



Canon

EOS

Power Eye Autofocus SLR

600

BEDIENUNGSANLEITUNG
Deutsche Ausgabe

VORWORT

Wir freuen uns, daß Sie sich zum Kauf einer Canon EOS 600 entschlossen haben – einer SLR-Kamera mit Autofokus und Belichtungsautomatik, die sich auf fortschrittliche Elektronik und Computertechnik stützt.

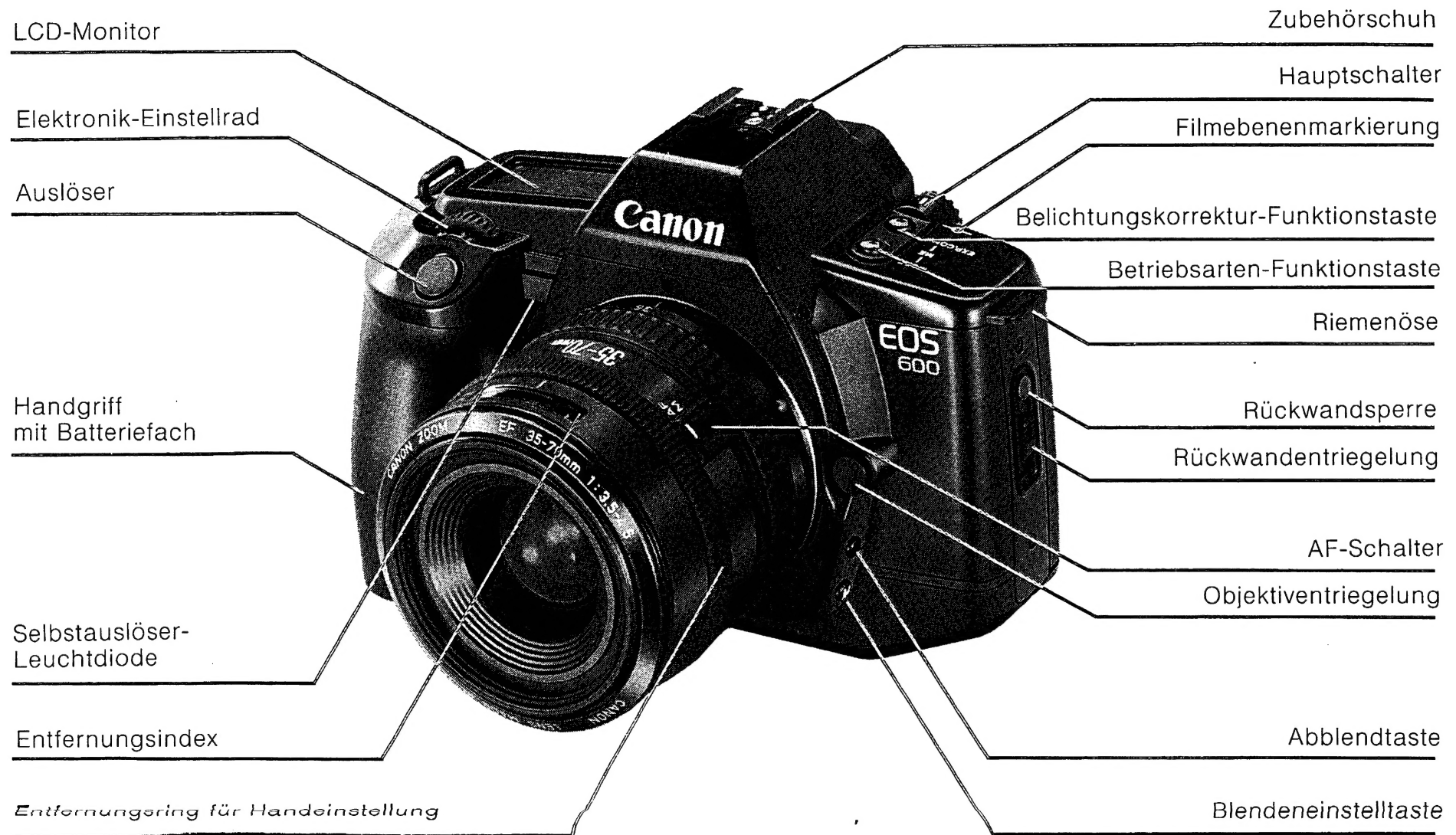
Die EOS 600 ist für EF-Hochleistungsobjektive mit eingebauten Autofokusmotoren konstruiert. Zu ihren besonderen Merkmalen zählen ein neuentwickelter Entfernungsmeß-Sensor (BASIS, Base-Stored Image Sensor) und ein superschneller neuer Mikroprozessor, die präzise und schnelle automatische Scharfeinstellung garantieren. Das Autofokus-System der EOS 600 ist sogar in der Lage, bei Objekten, die sich auf den Fotografen zubewegen, entsprechend vorzuhalten. Der eingebaute Filmtransportmotor gestattet Reihenaufnahmen mit einer Frequenz von etwa fünf Bildern in der Sekunde.

Weitere Features sind eine programmierbare Motivautomatik für sieben verschiedene Aufnahmearten sowie eine Programmierungsfunktion, mit der sieben verschiedene Funktionen nach Ihren persönlichen Vorstellungen umprogrammiert werden können.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Benutzung der Kamera aufmerksam durch.

Die EOS 600 wird optimal funktionieren, wenn Sie die Kamera ausschließlich mit dem speziell von Canon konzipierten EOS-Systemzubehör einsetzen (EF-Objektive, Speedlites u.a.m.). Der Einsatz von Fremdobjektiven und Fremdzubehör kann die Leistung mindern bzw. sogar zu Schäden führen. Schäden, die durch Einsatz von Fremdzubehör verursacht werden, fallen nicht in die Garantie-Serviceleistung von Canon.

TEILEBEZEICHNUNGEN



INHALT

Aufnahmevorbereitungen und Aufnahmen bei Grundeinstellung

Einlegen der Batterie	6
Prüfen der Batterie	7
Ansetzen des Objektivs	8
Kamerahaltung	10
Automatische Scharfeinstellung	11
Einlegen des Films	12
Manuelle Filmempfindlichkeitseinstellung ...	13
Grundeinstellung (Vollautomatik)	14
Autofokus-Meßwertspeicherung	15
Automatische Filmrückspulung	16
Programmierbare Motivautomatik	18
Wahl der Autofokus-Betriebsart	22
Wahl der Filmtransportart	23
Selbstausröseraufnahmen	24
Für Autofokus ungeeignete Motive	26
Scharfeinstellung von Hand	28

Aufnahmeverfahren für Fortgeschrittene

Wahl der Betriebsart	30
Programmautomatik	31
Programmverschiebung	32
Blendenautomatik	33
Zeitautomatik	34
Schärfentiefe	35
Schärfentiefeautomatik	36
Belichtungseinstellung von Hand	38
Selektivmessung	39
Belichtungskorrektur	40
Belichtungsvariantenautomatik	41
Mehrfachbelichtungen	43
Langzeitbelichtungen in «B»-Stellung	45
Individuelle Programmierung	46

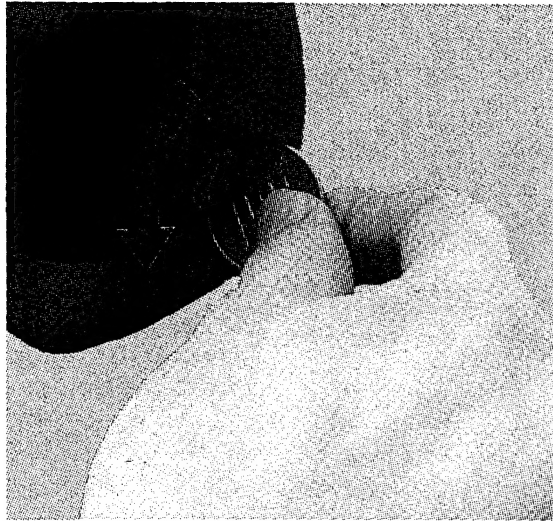
Zubehör

Systemblitzgeräte	48
Auswechselbare Einstellscheiben	50
Augenkorrekturlinsen	51
Bereitschaftstaschen	53
Warnungen	54
Anmerkungen	55
Anhang	57
Technische Daten	62

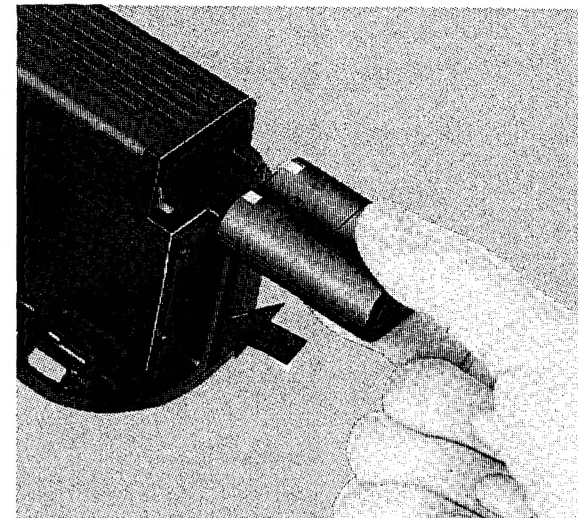
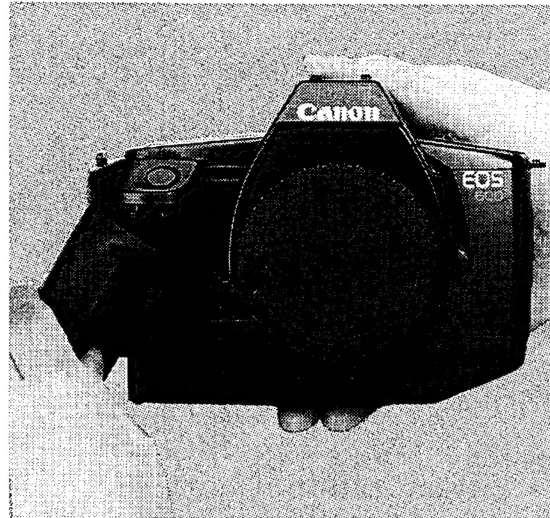
AUFNAHMEVORBEREITUNGEN UND AUFNAHMEN IN GRUNDEINSTELLUNG

EINLEGEN DER BATTERIE

Die Kamera arbeitet mit einer 6-V-Lithium-Blockbatterie.

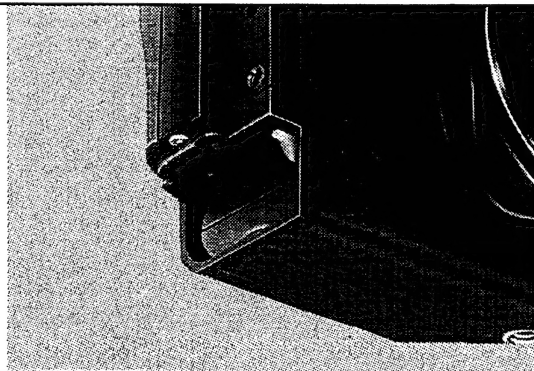


- 1) Handgriff mit Hilfe einer Münze oder eines ähnlichen Gegenstands abschrauben.



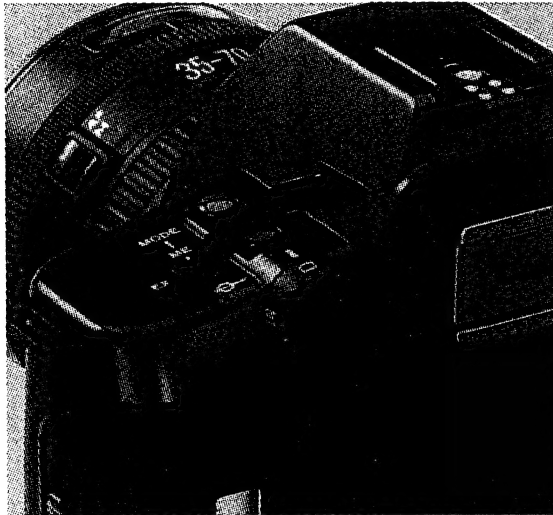
- 2) Batterie wie abgebildet so einlegen, daß ihre Kontakte zum Kamerainnern zeigen. Batterie voll einschieben, bis der orangefarbene Hebel einschnappt.

- Zum Entnehmen einer alten Batterie schieben Sie den farbigen Hebel zunächst nach oben.
- Eine auf einem Stativ stehende Kamera sollte zum Batteriewechsel vom Stativ genommen werden.



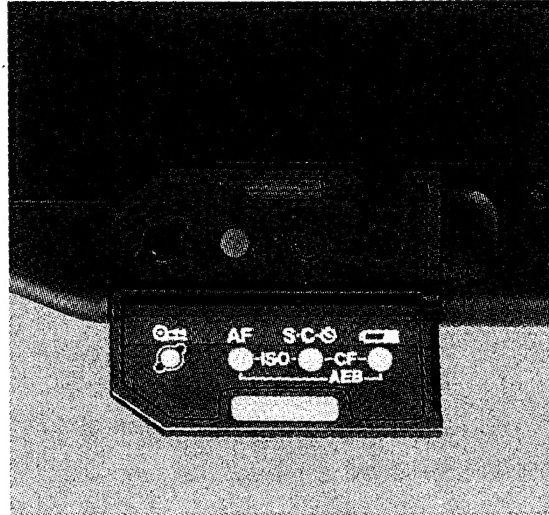
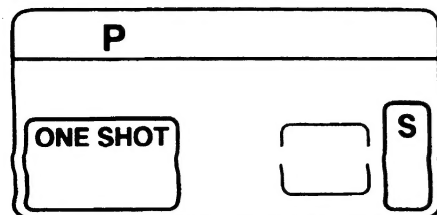
- 3) Handgriff wieder anschrauben.

PRÜFEN DER BATTERIE

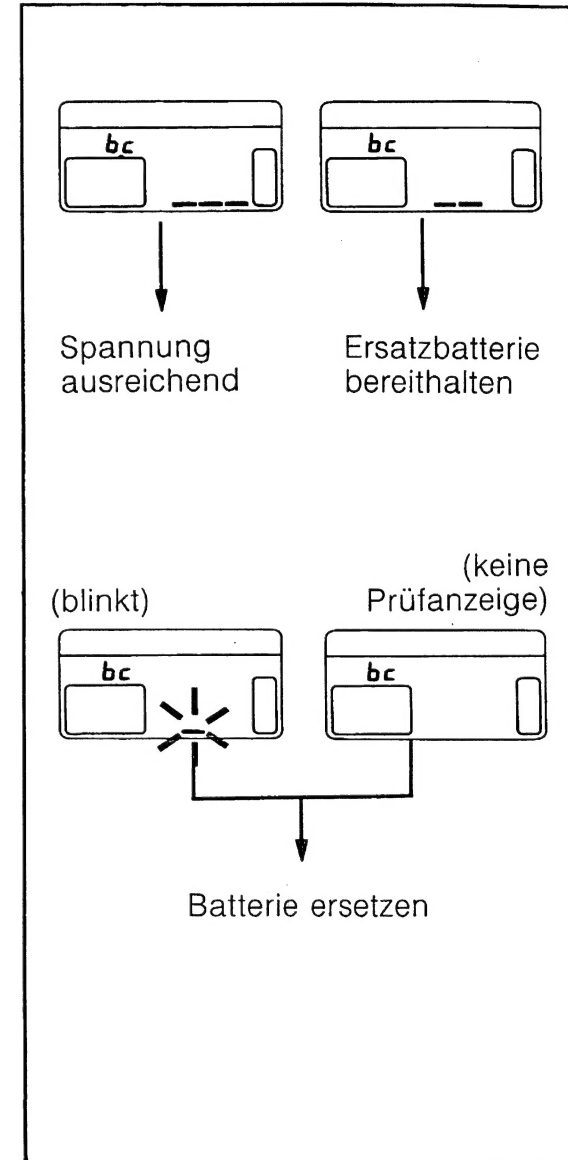


1) Hauptschalter auf das grüne Symbol «A», «A» oder «((•))» stellen, worauf die Monitoranzeige sichtbar wird. Ist dies nicht der Fall, sollten Sie prüfen, ob die Batterie richtig eingelegt wurde.

(Anzeigebeispiel)



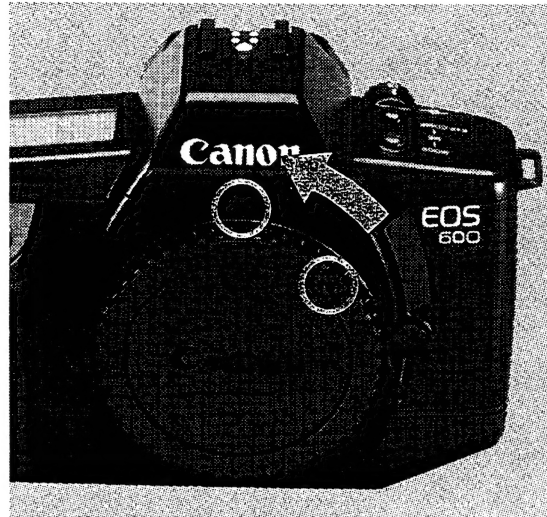
2) Schalterklappe öffnen und Batterieprüftaste () drücken. Der Batteriezustand wird auf dem Monitor angezeigt.



ANSETZEN DES OBJEKTIVS



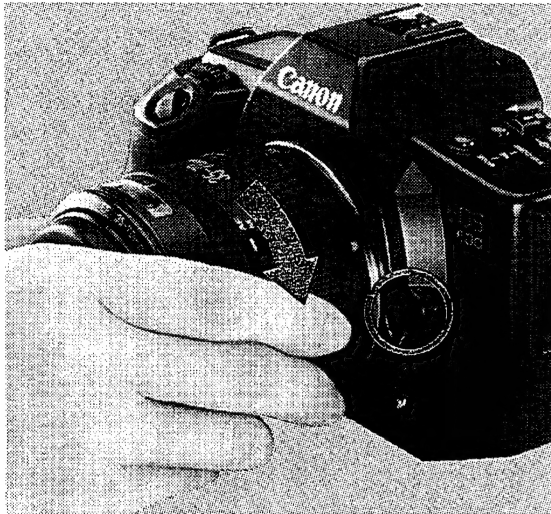
- 1) Objektivrückdeckel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und abnehmen.
 - Zum Ansetzen Kreismarke auf den roten Punkt am Objektiv ausrichten, Deckel leicht andrücken und bis zum Anschlag nach rechts drehen.



- 2) Gehäusedeckel durch Linksdrehung abnehmen.
 - Zum Aufsetzen Kreismarke auf den roten Punkt an der Kamera ausrichten und Deckel durch Rechtsdrehung klemmen.

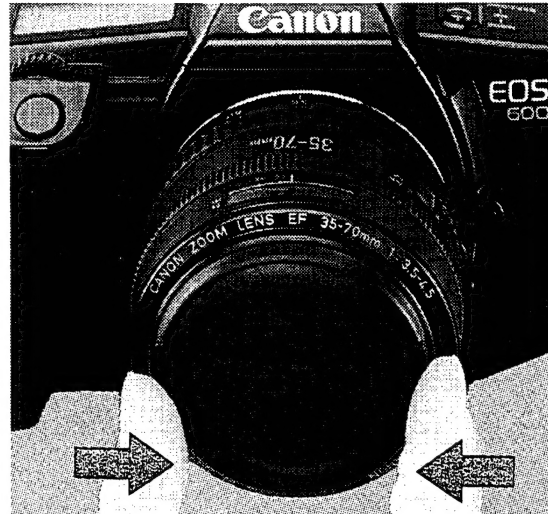


- 3) Nunmehr Tastkuppe des Objektivs auf den roten Punkt an der Kamera ausrichten.



4) Objektiv nach rechts drehen, bis es am Anschlag einrastet.

- Objektiv zum Abnehmen bei Druck auf den Entriegelungsknopf entgegen den Uhrzeigersinn drehen.



5) Vorderen Objektivdeckel abnehmen.



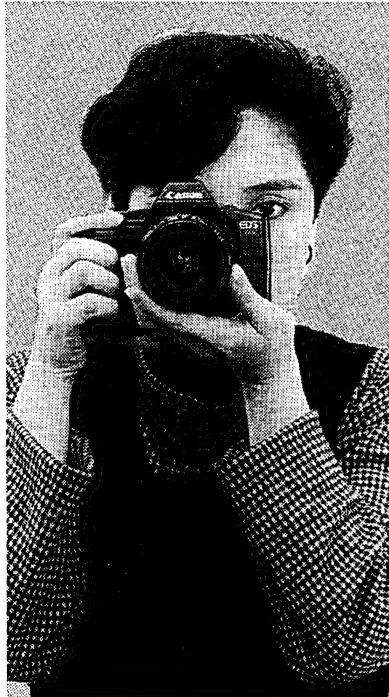
6) Fokussierschalter des Objektivs auf «AF» schieben.

ZUR BEACHTUNG:

- Nur saubere Kontakte gewährleisten einwandfreie Signalübertragung. Vermeiden Sie daher jede Berührung dieser Kontakte!
- Objektive zur Vermeidung einer Beschädigung der Kontakte grundsätzlich nur mit der Frontlinse nach unten absetzen!



KAMERAHALTUNG

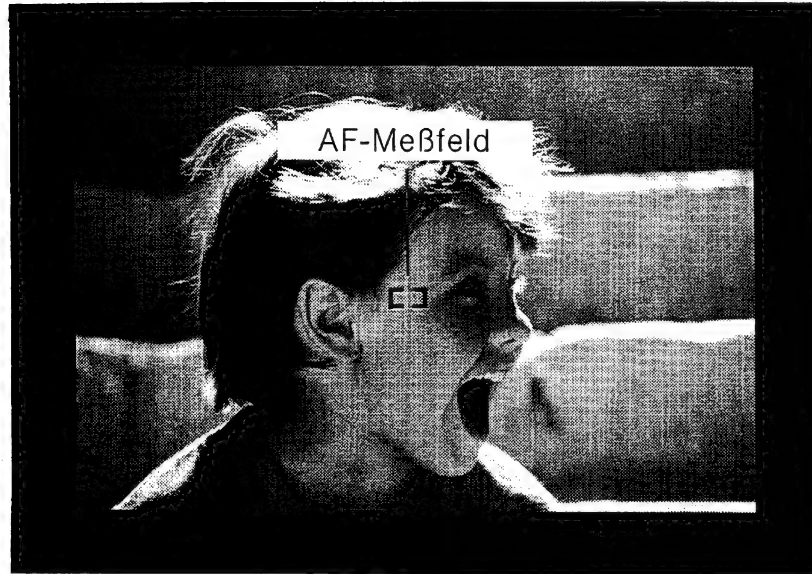


Scharfe Aufnahmen können Sie nur erwarten, wenn die Kamera im Augenblick der Auslösung absolut ruhig steht. Verfahren Sie zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe wie folgt:

- 1) Stützen Sie Kamera und Objektiv fest mit der linken Hand ab.
- 2) Stützen Sie den linken Ellbogen am Körper ab.
- 3) Legen Sie die Kamera an Wange oder Stirn an, und blicken Sie in den Sucher.
- 4) Spreizen Sie die Füße etwas, damit Sie einen sicheren Stand haben.

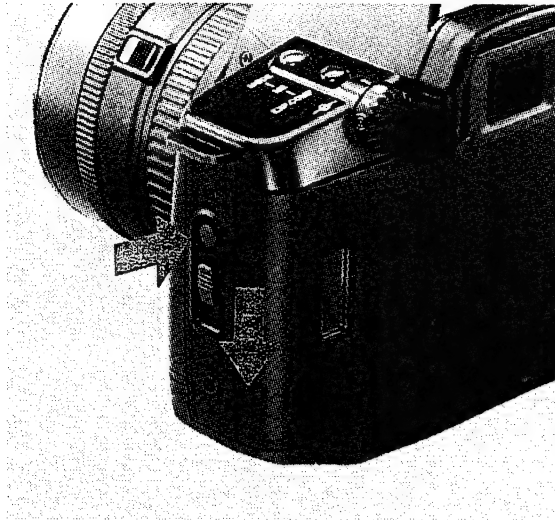


AUTOMATISCHE SCHARFEINSTELLUNG



- 1) Richten Sie das AF-Meßfeld auf jenen Motivpunkt, auf den die Kamera scharfstellen soll.
 - 2) Tippen Sie den Auslöser (bis zur ersten Stufe) an. Die Kamera stellt automatisch scharf; im Sucher leuchtet das grüne AF-Symbol auf; das AF-Signal ertönt (kurzer Piepton). Drücken Sie den Auslöser nunmehr zur Belichtung voll durch.
- Die richtige Betätigung des Auslösers entscheidet über die Schärfe Ihrer Aufnahmen. Ein hastiger Druck mit der Fingerkuppe oder dem Fingernagel kann zu Verwacklungsunschärfe führen.
 - Ist automatische Scharfeinstellung unmöglich, blinkt das grüne AF-Symbol, und der Auslöser bleibt gesperrt (siehe S. 26–27).

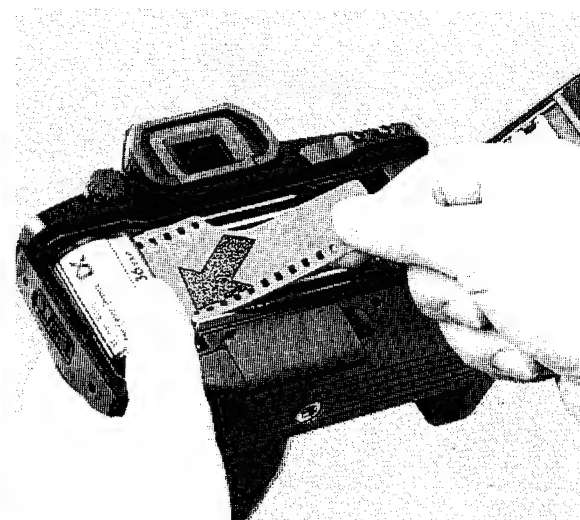
EINLEGEN DES FILMS



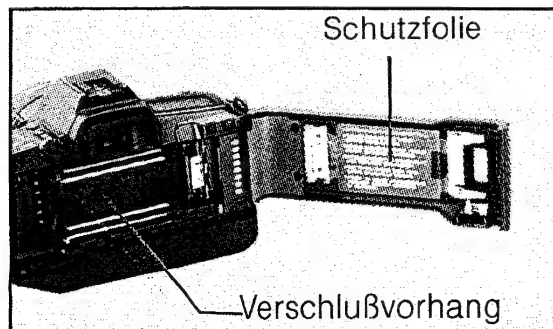
1) Schieben Sie die Rückwand-entriegelung unter gleichzeitigem Druck auf den Sperrknopf nach unten.



2) Legen Sie die Filmpatrone mit der flachen Spulenseite nach oben in das Patronenfach ein. Auf dem Monitor erscheint das Patronensymbol (Ⓢ) zur Bestätigung.



3) Ziehen Sie den Filmanfang über das Bildfenster, bis die Filmzunge in Höhe der Farbmärke liegt.

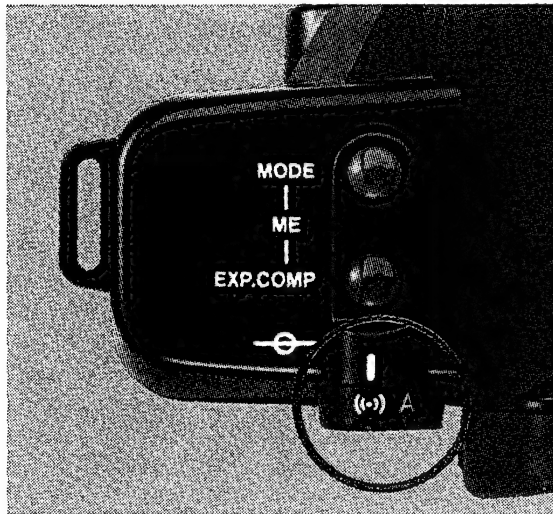


ZUR BEACHTUNG:

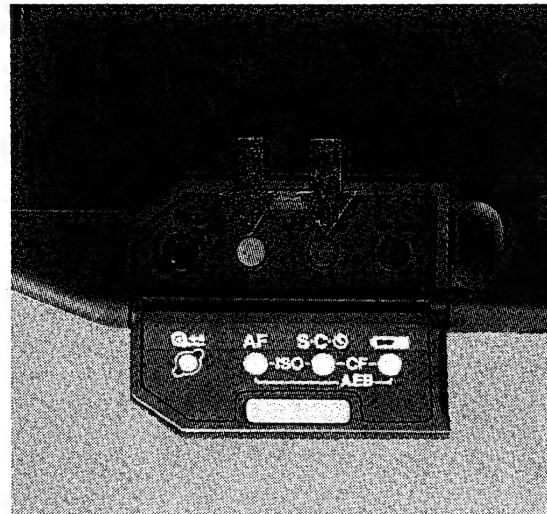
- Entnehmen Sie vor dem Einlegen des ersten Films die Plastikeinlage.
- Vermeiden Sie jede Berührung der Verschlusslamellen! Diese sind äußerst druckempfindlich! Achten Sie beim Filmeinlegen darauf, daß auch die Filmzunge nicht mit den Verschlusslamellen in Berührung kommt!

MANUELLE FILMEMPFINDLICHKEITSEINSTELLUNG

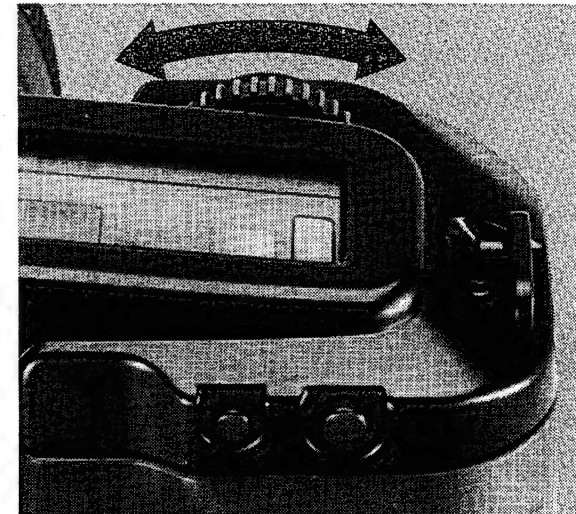
Die Kamera stellt die Filmempfindlichkeit normalerweise automatisch durch Abtasten des DX-Codes auf der Filmpatrone ein (von ISO 25 bis 5000). Während des Filmvorlaufs zu Bild 1 wird die automatisch eingestellte Filmempfindlichkeit auf dem Monitor angezeigt. Bei Verwendung nicht DX-kodierten Films kann die Empfindlichkeit im Bereich von ISO 6 bis 6400 wie folgt eingestellt werden:



1) Hauptschalter auf «A» oder «((•))» stellen.



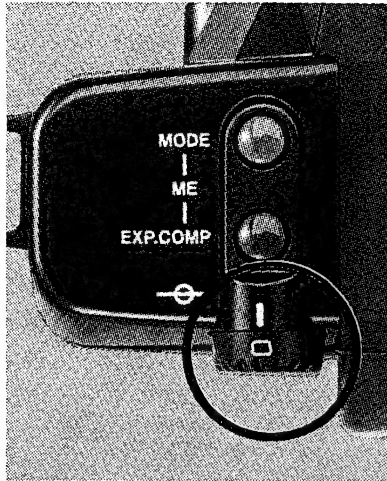
2) Abdeckklappe öffnen und zur Anzeige der ISO-Zahl auf dem Monitor die blaue und gelbe Taste gleichzeitig drücken.



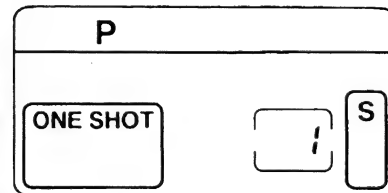
3) Elektronik-Einstellrad drehen, bis die gewünschte Empfindlichkeit angezeigt wird.

- Wurde keine Empfindlichkeit eingestellt, blinkt der zuvor eingestellte Wert. Das warnende Blinken stoppt nach korrekter Empfindlichkeitseinstellung.

GRUNDEINSTELLUNG (VOLLAUTOMATIK)



- 1) Hauptschalter auf das grüne Symbol «□» stellen. Folgende Anzeige erscheint:

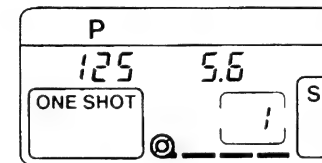


- 2) Bringen Sie das Autofokus-Meßfeld mit dem Hauptmotiv zur Deckung.

Sofern «P» auf dem Monitor blinkt, Betriebsartenwähler drücken und Elektronik-Einstellrad nach links drehen.

- 3) Auslöser zur Fokussierung antippen, danach zur Belichtung sanft voll durchdrücken.

Beispiel für Anzeige richtiger Belichtung



Verschlußzeit

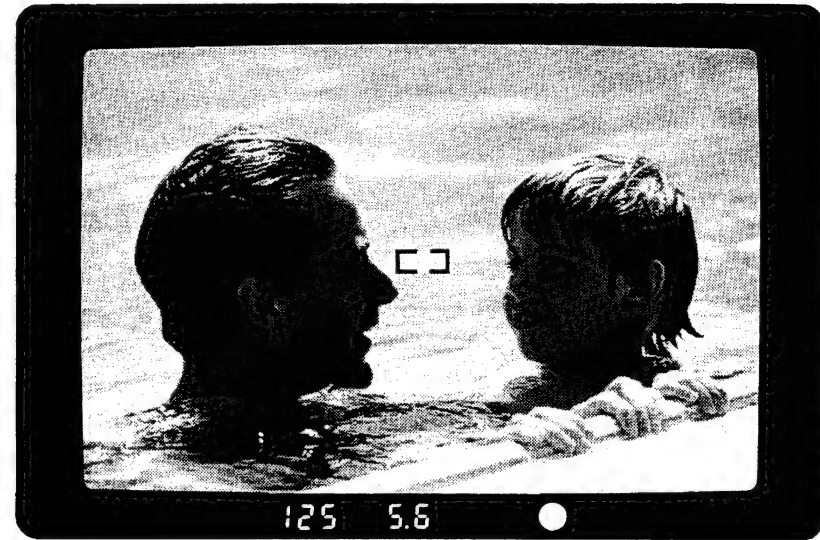
AF-Symbol

Blende

- Nach dem Antippen des Auslösers bleibt die Anzeige für etwa sechs Sekunden stehen.
- Ist die automatisch eingestellte Verschlusszeit für eine Aufnahme aus der Hand zu lang, ertönt die Warnung vor Verwacklungsschärfe (Folge von Warntönen). Wir empfehlen die Verwendung eines Stativs oder eines Blitzes.

AUTOFOKUS-MESSWERTSPEICHERUNG

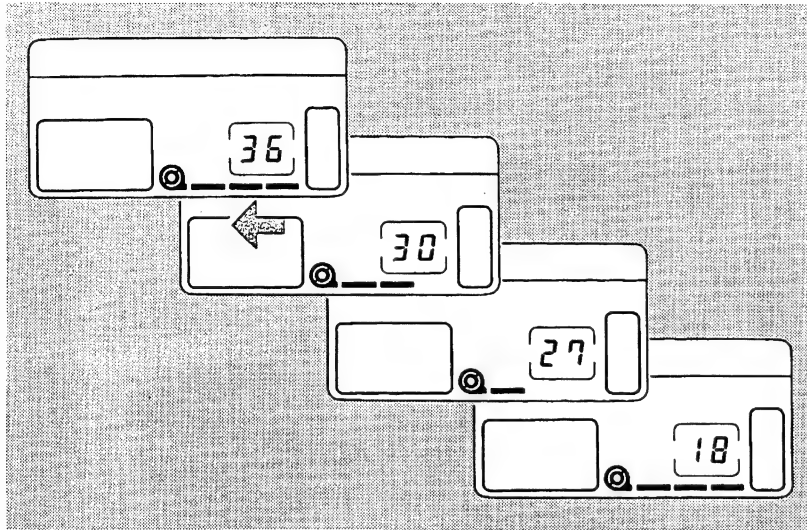
Zeigt das AF-Meßfeld bei dem gewünschten Bildausschnitt nicht auf den gewünschten Motivpunkt, hilft die Meßwertspeicherung. Die Scharfeinstellung bleibt gespeichert, **solange der Auslöser angetippt gehalten wird**. Auf diese Weise ist es leicht, Ihr Hauptmotiv außerhalb der Bildmitte anzuordnen.



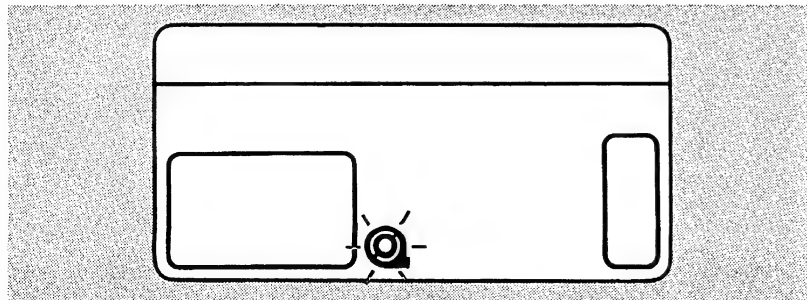
- 1) Legen Sie das AF-Meßfeld auf jene Stelle im Motiv, die scharf abgebildet werden soll, und tippen Sie den Auslöser an. Vergewissern Sie sich, daß das grüne AF-Symbol leuchtet.
 - Ist AF nicht möglich, beginnt die grüne AF-Anzeige im Sucher zu blinken; der Auslöser kann dann nicht betätigt werden. (Siehe S. 26 bis 27.)
 - Natürlich darf sich der Aufnahmeabstand nicht ändern, während Sie die Entfernungsmessung gespeichert halten.
 - Die Speicherung wird aufgehoben, sobald Sie den Auslöser freigeben.
- 2) **Halten Sie den Auslöser angetippt**, und schwenken Sie auf den für die Aufnahme gewünschten Motivausschnitt. Drücken Sie den Auslöser dann zur Belichtung ganz durch.

AUTOMATISCHE FILMRÜCKSPULUNG

Am Filmende wird der Film automatisch zurückgespult.

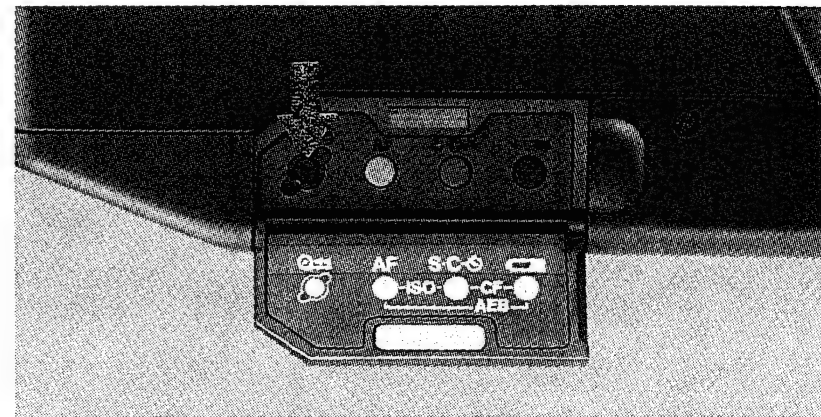


- 1) Während der Rückspulung bewegen sich die Filmtransport-Kontrollstriche zur Anzeige der Funktion von rechts nach links. Gleichzeitig zählt der Bildzähler rückwärts.



- 2) Die Filmrückspulung stoppt automatisch, sobald der Film **vollständig** in die Patrone zurückgewickelt ist. Öffnen Sie die Rückwand, wenn das Patronensymbol (⊙) blinkt, und entnehmen Sie die Filmpatrone.

Rückspulen teilbelichteter Filme



Zur Rückspulung teilbelichteter Filme drücken Sie den Rückspulknopf (⊙). Der Filmrücktransport startet unverzüglich.

PROGRAMMIERBARE MOTIVAUTOMATIK

- P1 Normalaufnahmen
- P2 Schnappschüsse
- P3 Landschaften
- P4 Sport
- P5 Porträts
- P6 Nahaufnahmen
- P7 Innenaufnahmen

Aufkleber in verschiedenen Sprachen sind vorgesehen, bitte auf der Rückwand anbringen.

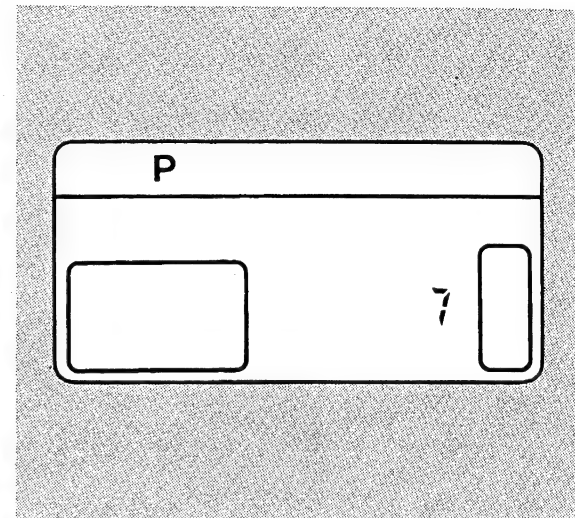
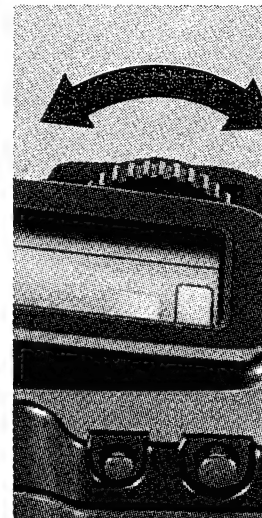
PROGRAMMIERBARE MOTIVAUTOMATIK



1) Stellen Sie den Hauptschalter auf das grüne Rechteck.



2) Halten Sie die Taste MODE gedrückt, und drehen Sie das Elektronik-Einstellrad.



3) Auf dem Monitor erscheint die Zahl des entsprechenden PIC-Programms; aufsteigend bei Drehung des Einstellrads. Geben Sie die Taste MODE frei, wenn die gewünschte Einstellung erreicht ist.

Die PIC-Nummer verschwindet nach der Einstellung, kann jedoch durch Druck auf die Taste MODE in die Anzeige zurückgerufen werden.

Sobald PIC eingestellt ist, blinkt «**P**» bei sämtlichen Einstellungen von 2–7 **dauernd**. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern dient lediglich zur Erinnerung, daß das Normalprogramm Nr. 1 **nicht** eingeschaltet ist.

P7 Schnappschüsse



Diese Einstellung eignet sich für lebensnahe Schnappschüsse von der Familie, den Haustieren oder bei Freizeitaktivitäten. Vergessen Sie jedoch nicht, durch verschiedene Blickwinkel Abwechslung in Ihre Aufnahmen zu bringen!

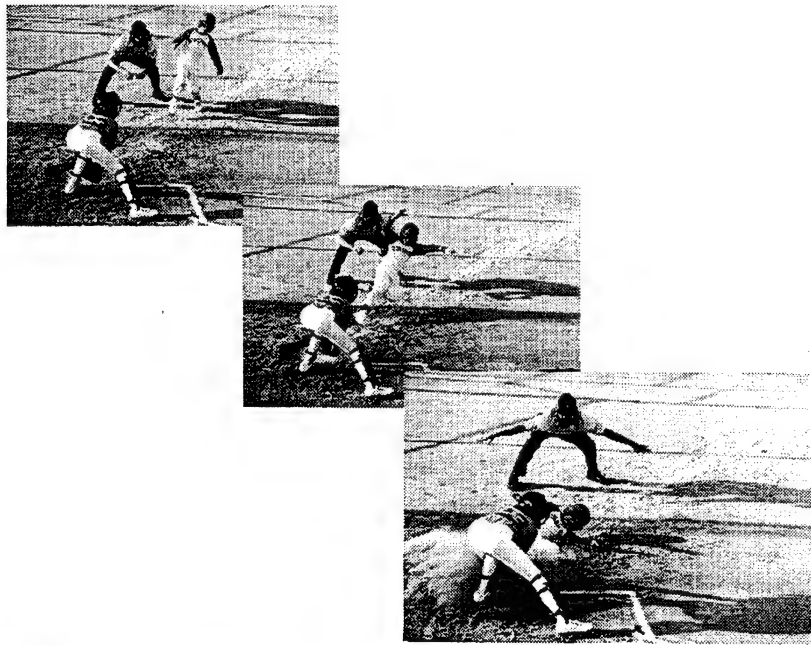
P7 Landschaften



Bestücken Sie die Kamera mit einem Weitwinkelobjektiv, und achten Sie auf die Kameraposition, damit alle Dinge im Sucher auch scharf abgebildet bleiben.

P4 Sport

Fangen Sie das Geschehen mit einem Teleobjektiv ein, das Ihnen gleichzeitig genügend Sicherheitsabstand verschafft. Halten Sie den Auslöser angetippt, und verfolgen Sie das Objekt mit dem AF-Meßfeld.



P5 Porträts

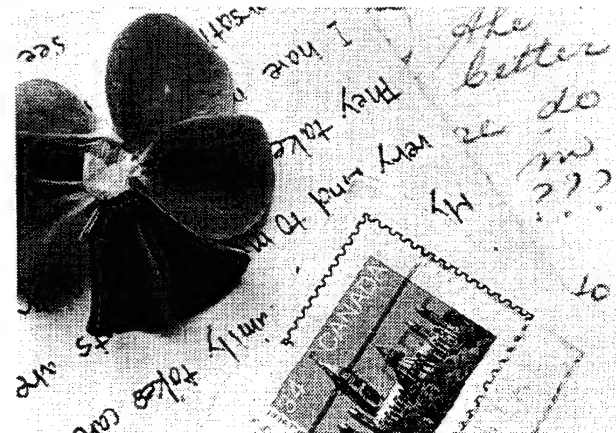
Setzen Sie wiederum ein Teleobjektiv ein, und gehen Sie so nah heran, daß der Oberkörper Ihres Modells das Format gerade ausfüllt. Achten Sie auf motivgerechte Beleuchtung. Fokussieren Sie auf die Augen, und lassen Sie den Hintergrund

unscharf werden. Halten Sie den Auslöser für Reihenaufnahmen voll gedrückt.



P5 Nahaufnahmen

In dieser Einstellung sind Nahaufnahmen von Blumen, Insekten oder anderen Details besonders leicht. Achten Sie jedoch auf die kürzeste Einstellentfernung des verwendeten Objektivs!



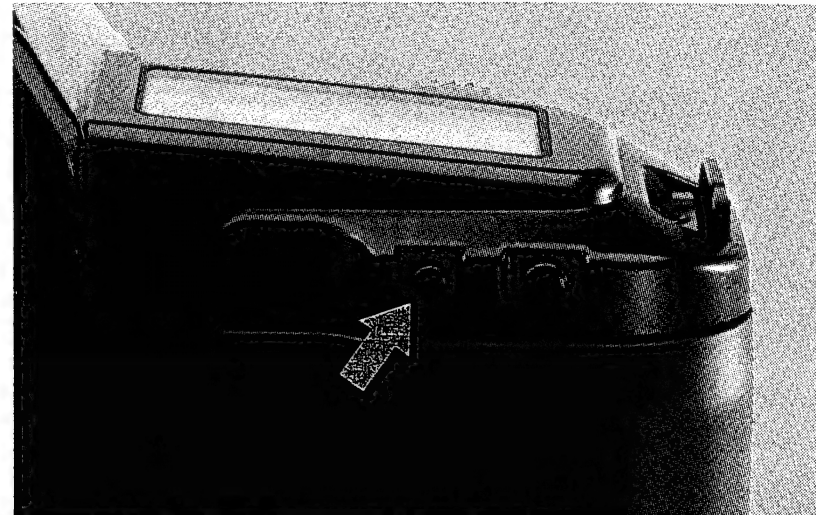
P7 Innenaufnahmen



Setzen Sie das Speedlite 420 EZ oder 300 EZ auf, um auch bei schwacher Beleuchtung genügend Licht für Ihre Motive zu haben. Achten Sie jedoch darauf, daß Sie die Reichweite des Blitzgerätes nicht überschreiten!

Stellen Sie den Hauptschalter des Blitzgerätes auf « I ».

Monitorbeleuchtung



Ein Druck auf die im Bild markierte Taste beleuchtet das Anzeigefeld des Monitors für etwa sechs Sekunden.


- Noch vor der automatischen Abschaltung kann die Beleuchtung durch erneuten Druck auf die Taste wieder abgeschaltet werden.

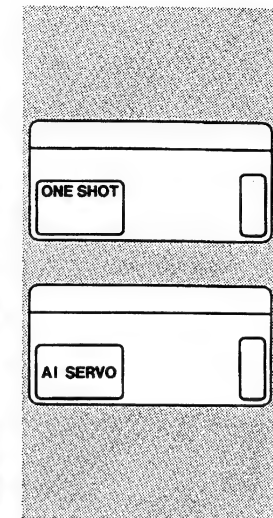
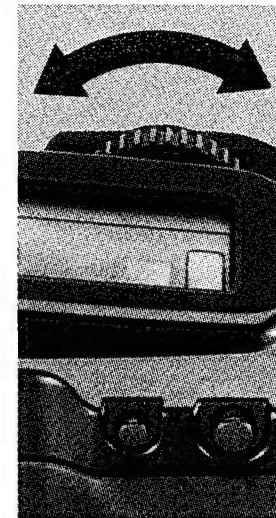
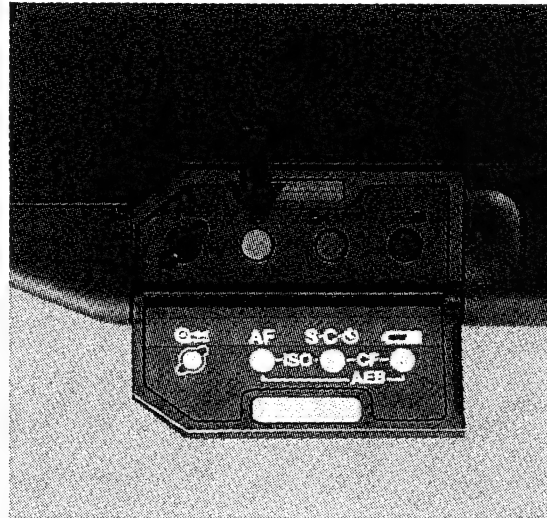
WAHL DER AUTOFOKUS-BETRIEBSART

ONE SHOT: Normaleinstellung. Der AF-Motor im Objektiv stoppt, sobald Scharfeinstellung erfolgt ist. Solange der Auslöser ange- tippt gehalten wird, bleibt diese Entfernung- und Belichtungs- einstellung gespeichert.

- Eine Auslösung ist erst nach erfolgter Scharfeinstellung möglich.

AI SERVO *: Das AF-Objektiv rea- giert auf jede Änderung des Auf- nahmeabstands. So eignet sich diese Einstellung zur Verfolgung eines bewegten Objekts. Die Be- lichtung wird im Augenblick der Auslösung bestimmt.

- Eine Auslösung ist selbst vor Erreichen der Scharfeinstel- lung möglich.
- In der Grundeinstellung Voll- automatik (grünes Symbol ) ist nur ONE Shot-Einstel- lung und Einzelschaltung möglich. Stellen Sie den Hauptschalter auf «A» oder «((•))».



- 1) Öffnen Sie die Abdeckklappe, und drücken Sie die AF-Taste.
- 2) Stellen Sie mit dem Elektronik- Einstellrad entweder «ONE SHOT» oder «AI SERVO» ein.

In Stellung AI-Servo leuchtet das grüne AF-Symbol im Sucher nicht auf und das AF-Signal ertönt nicht.

* In der Betriebsart AI SERVO sorgt die neue Vorhaltesteuerung dafür, daß die Entfernungseinstellung präzise bewegten Objekten folgt. Sie wird automatisch zugeschaltet und berechnet die Geschwindigkeit und Entfernung des Aufnahmegegenstandes. Vom Augenblick an, in dem die Auslösung erfolgt, bis zur eigentlichen Belichtung wird die Schärfe laufend nachgestellt.

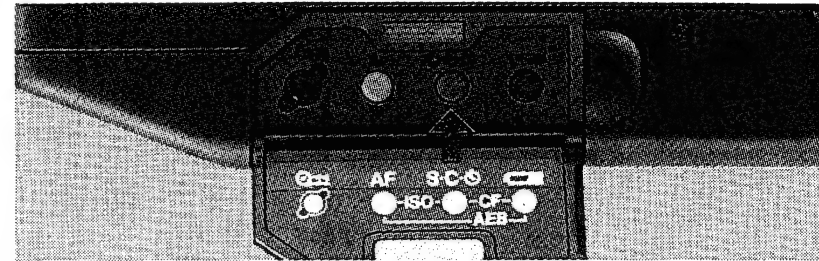
WAHL DER FILMTRANSPORTART

S: Einzelaufnahmen. Der Film wird nach jeder Belichtung um eine Bildlänge weitertransportiert.

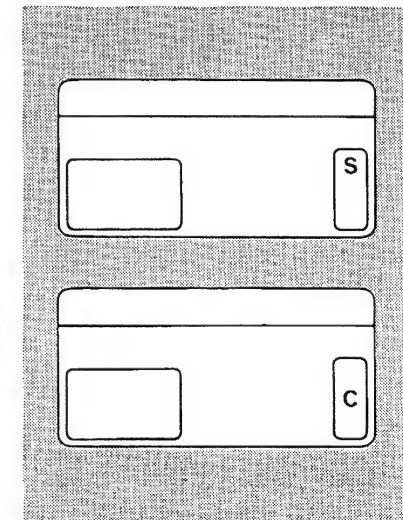
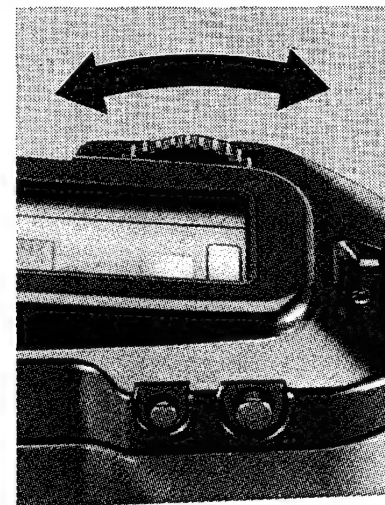
C: Reihenaufnahmen. Solange Sie den Auslöser gedrückt halten, wird der Film mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu fünf Aufnahmen in der Sekunde transportiert. (Ca. 2,5 B/s in der Funktion AI SERVO.)

☺: Einschalten des Selbstauslösers:

- Bei «FULL-AUTO» (☐) kann nicht auf Serienaufnahme programmiert werden.



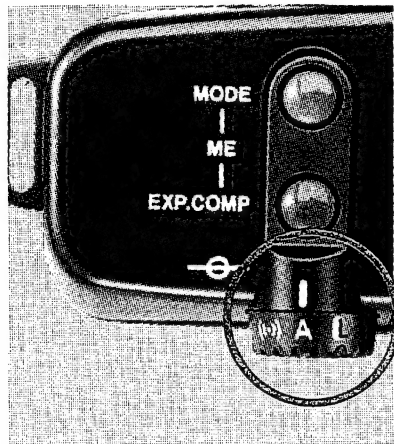
- 1) Öffnen Sie die Abdeckklappe, und drücken Sie die Taste S.C. zur Filmtransportwahl.



- 2) Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad, bis auf dem Monitor die gewünschte Filmtransportart angezeigt wird (S bzw. C).

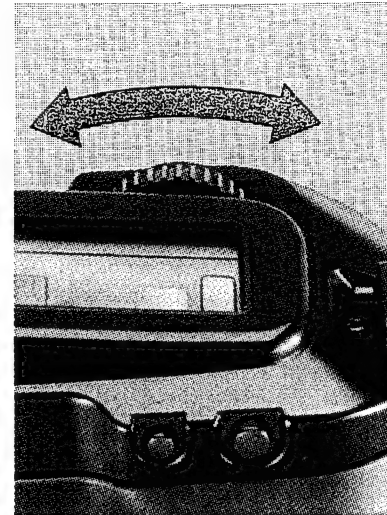
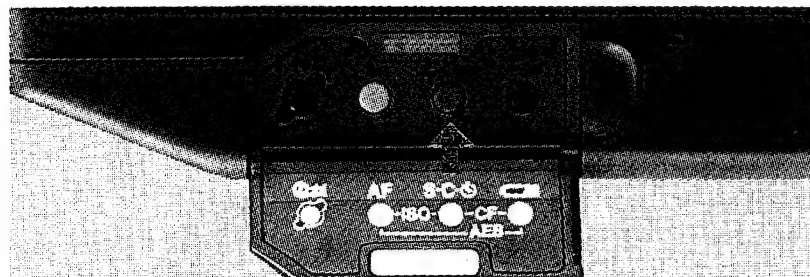
SELBSTAUSLÖSERAUFNAHMEN


Der Selbstauslöser gestattet eine Verzögerung des Verschußablaufs um zehn Sekunden, so daß Sie selbst mit ins Bild gelangen können. Stellen Sie die Kamera auf einen Tisch, ein Stativ oder eine andere sichere Unterlage.

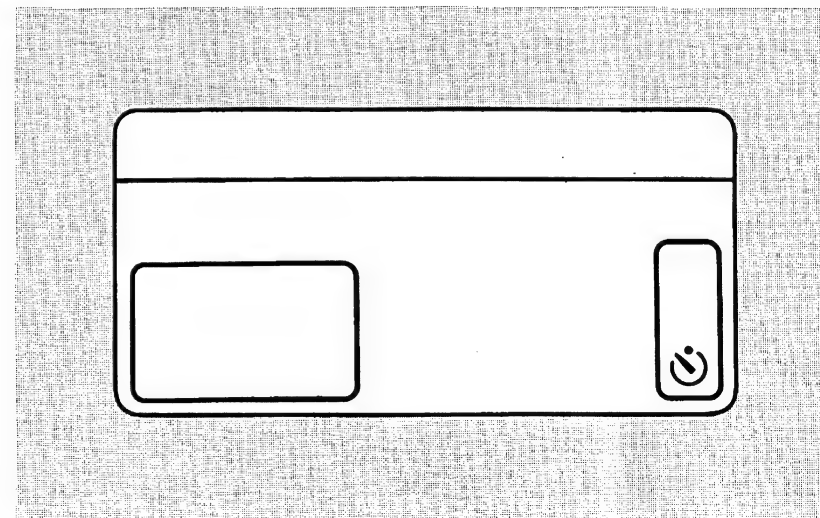



- 1) Stellen Sie den Hauptschalter entweder auf «A» oder auf «((•))».

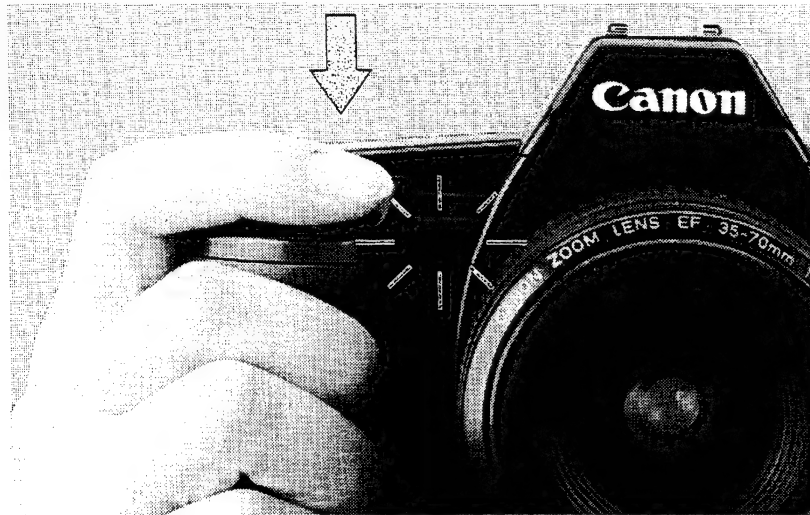
- 2) Öffnen Sie die Abdeckklappe, und drücken Sie die Taste S.C.



- 3) Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad, bis das Selbstauslösersymbol «» auf dem Monitor erscheint.



- Bei «FULL-AUTO» («») kann nicht auf Selbstauslöser programmiert werden.

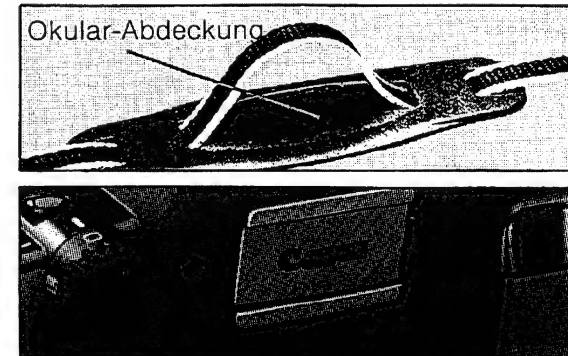
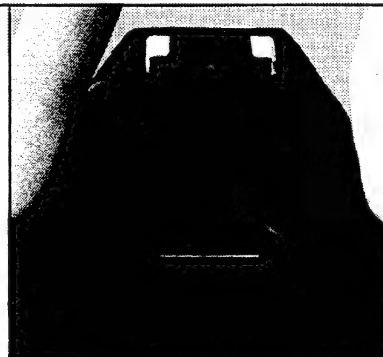


4) Stellen Sie aufs Hauptmotiv scharf, gestalten Sie das Bild, und drücken Sie den Auslöser voll durch. Die Selbstauslöser-Leuchtdiode beginnt zu blinken.

- Der Verschuß läuft automatisch zehn Sekunden nach Druck auf den Auslöser ab. Zwei Sekunden vor der Aufnahme beginnt die Leuchtdiode schneller zu blinken.
-) Zur Ausschaltung des Selbstauslösers noch vor der Aufnahme genügt ein Druck auf den Batterieprüfknopf.
- Stellen Sie sich bei der Auslösung nicht vor die Kamera!

Verwenden Sie bei Selbstauslöseraufnahmen den im Rutschschutz des Tragriemens untergebrachten Okulardeckel, um den Einfall von Streulicht ins Okular zu verhindern.

- 1) Nehmen Sie die Augenmuschel ab, indem Sie sie nach oben schieben.
- 2) **Schieben Sie den Okulardeckel auf.**

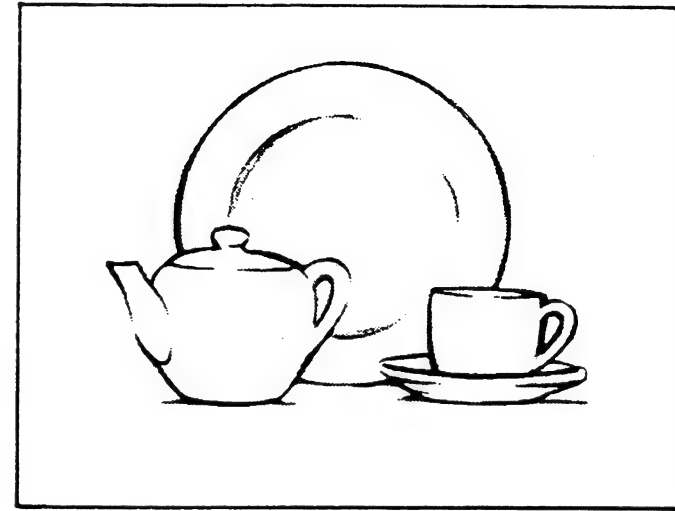


FÜR AUTOFOKUS UNGEEIGNETE MOTIVE

Das Autofokus-System der Kamera ist äußerst genau, jedoch nicht «allmächtig». Die nachstehend aufgeführten Motive können es in Schwierigkeiten bringen. Sobald die automatische Scharfeinstellung unmöglich ist, blinkt das grüne AF-Symbol im Sucher.

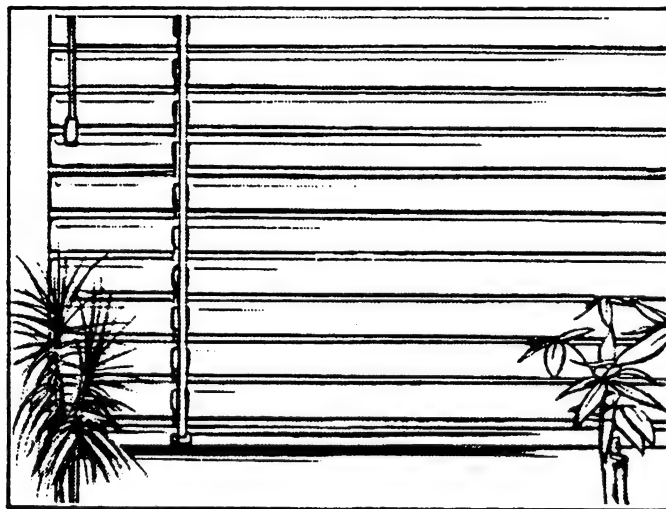
Ungeeignete Motive

- Motive mit schwachem Kontrast (Dunst; helle oder weiße Gegenstände) (A)
- Motive, die gleichmäßige horizontale Strukturen aufweisen (z. B. eine Jalousie) . (B)
- Motive im direkten Gegenlicht mit starken Reflexen
- Motive, die durch ein anderes Objekt teilweise verdeckt werden (z. B. Tiere hinter Gittern) (C)
- Schnellbewegte Objekte (auf die mit dem AF-Meßfeld nur schwer gezielt werden kann)



(A)

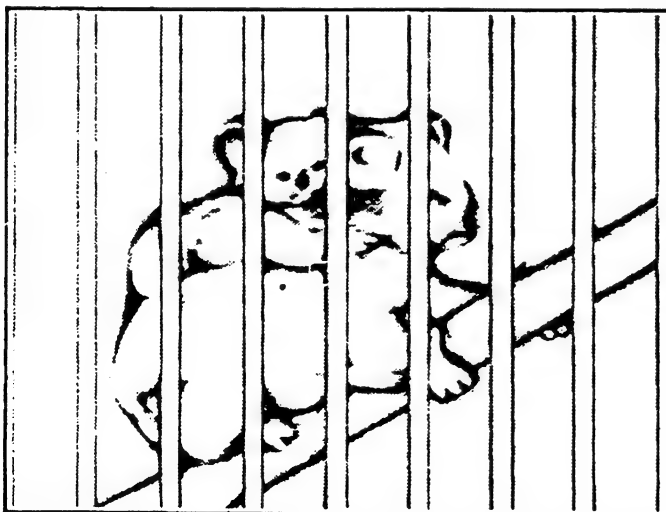
(B)



Stellen Sie bei derartigen Motiven wie folgt scharf:

1. Fokussieren Sie automatisch auf ein Ersatzobjekt in gleicher Entfernung, speichern Sie den Meßwert und schwenken Sie dann auf den gewünschten Ausschnitt (A)
2. Fokussieren Sie automatisch – jedoch im Hochformat –, und wählen Sie dann mit gespeichertem Meßwert den endgültigen Ausschnitt (B)
3. Stellen Sie die Schärfe wie auf der folgenden Seite beschrieben von Hand ein.

(C)

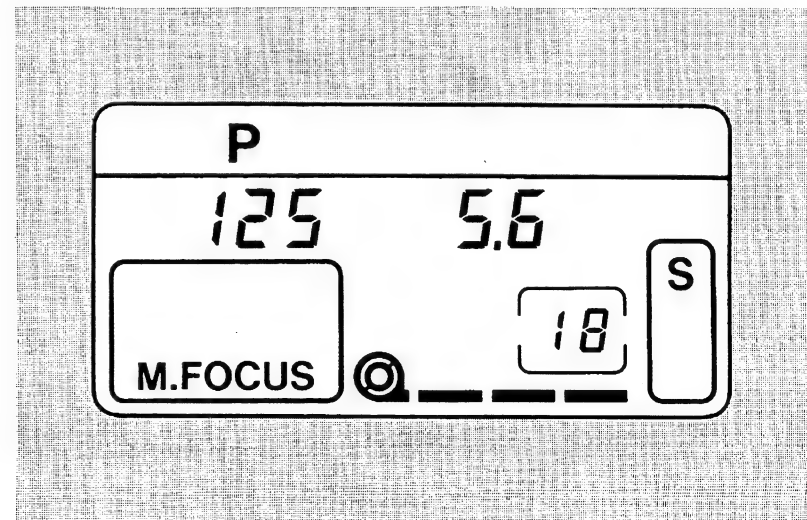


SCHARFEINSTELLUNG VON HAND

- 1) Schieben Sie den AF-Schalter des Objektivs auf «M».
- Die Monitoranzeige schaltet sofort auf «M.FOCUS», und Autofokus ist nicht mehr möglich. (Einige EF-Objektive besitzen keinen Einstellring zur manuellen Scharfeinstellung.)
- 2) Drehen Sie den Entfernungsring des Objektivs, bis die gewünschte Entfernungsebene im Sucher scharf ist.
- Der Entfernung-Einstellring des Objektivs kann nur dann gedreht werden, wenn der Schalter am Objektiv auf «M» steht.

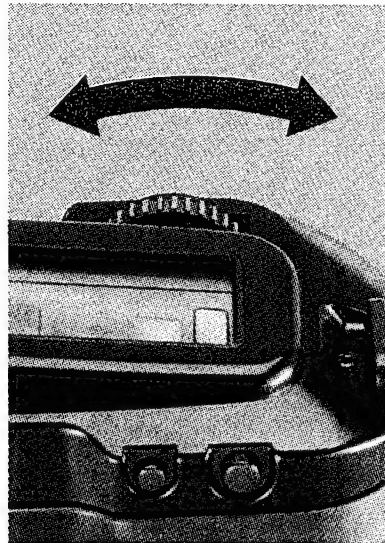
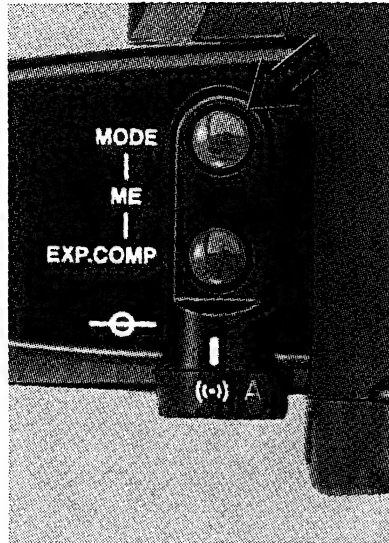


Sie können das AF-Programm zusammen mit dem Canon Zirkular-Filter (PL-C-Filter) verwenden. Arbeiten Sie jedoch mit einem linearen Pol-Filter, nehmen Sie bitte die Entfernungseinstellung manuell vor.

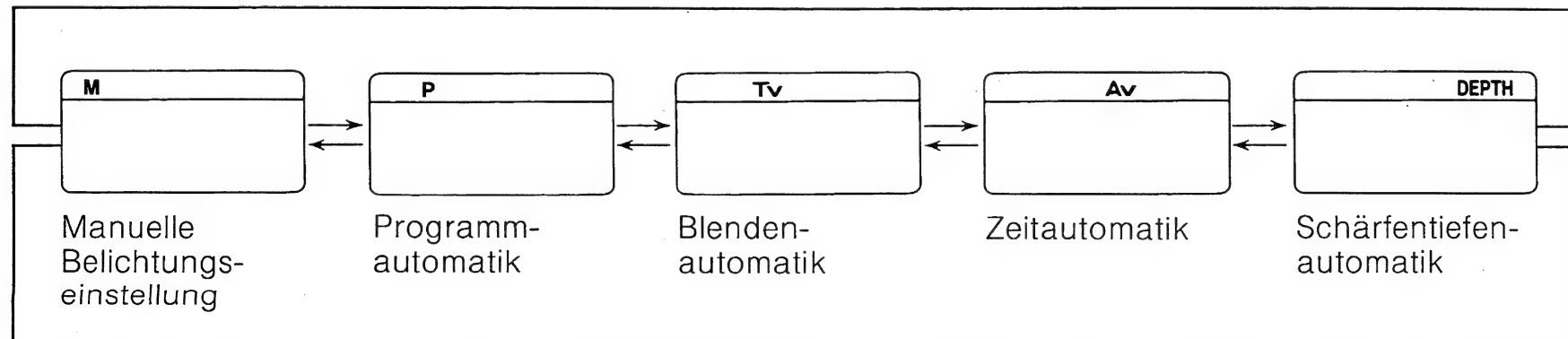


AUFNAHMEVERFAHREN FÜR FORTGESCHRITTENE

WAHL DER BETRIEBSART

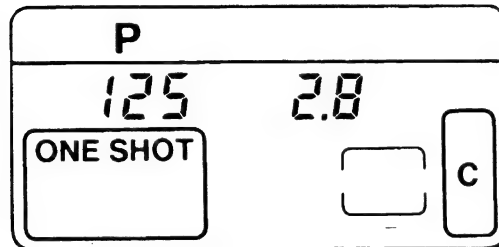


Zur Einstellung des gewünschten Aufnahmeprogramms stellen Sie zuerst den Hauptschalter auf «A» oder «((•))», drücken Sie dann die Taste MODE und drehen gleichzeitig das Elektronik-Einstellrad, bis dieses Programm auf dem Monitor angezeigt wird. (Die Anzeige erscheint stets in der unten dargestellten Reihenfolge.)

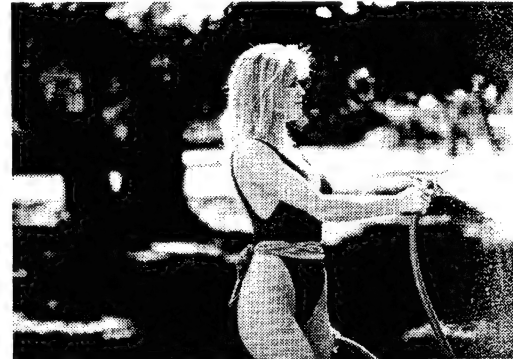


PROGRAMMAUTOMATIK

Die Kamera wählt je nach dem verwendeten Objektiv das bestgeeignete Zeit-/Blendenpaar.



- Wenn beide Werte blinken, ergibt sich eine Fehlbelichtung. Verwenden Sie bei zuviel Licht ein Neutral-Graufilter (ND-Filter), bei zuwenig Licht ein Blitzgerät.



Siehe auch Seite 18–21 unter «Programmierbare Motivautomatik».

PROGRAMMVERSCHIEBUNG (SHIFT)

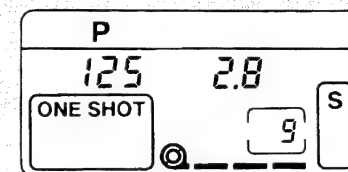
Bei Programmautomatik ist eine Verschiebung des automatisch gewählten Zeit/Blenden-Paares möglich. Damit sind die tatsächlichen Belichtungsdaten jederzeit fest in Ihrer Hand. Sie können auch bei Programmautomatik auf eine spezielle Blende oder Zeit zurückgreifen.

Vergewissern Sie sich, daß der Hauptschalter in Position «A» oder «((•))» steht. In Position «□» (grüne Marke) ist die Programm-Verschiebung (Shift) nicht möglich.

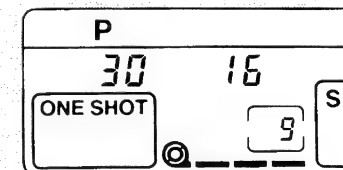
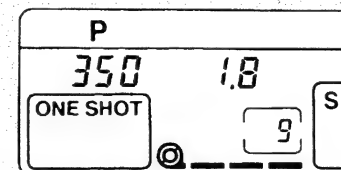
- Nach einer Auslösung wird die Programmverschiebung automatisch gelöscht.
- Bei Blitzaufnahmen ist eine Programmverschiebung nicht möglich.
- Weitere Informationen über die Programmverschiebung finden Sie auf Seite 61.

Beispiel:

für Monitor-Anzeige
bei Programmautomatik:



Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad,
bis die gewünschte
Zeit oder Blende erscheint.



BLENDENAUTOMATIK

In diesem Programm wählen Sie die Verschußzeit vor, und die Kamera wählt automatisch eine den Lichtverhältnissen entsprechende Blende.

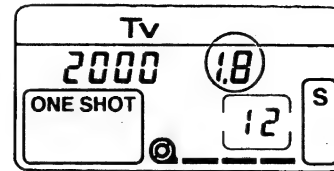
Verfahren Sie wie auf Seite 30 beschrieben. Die Grundeinstellung ist stets 125 (= 1/125 s). Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad, bis die gewünschte Verschlusszeit angezeigt wird.

Verschlußzeitenanzeige

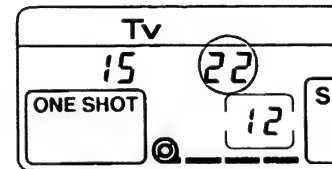
				2000	1500	1000	750	500	350		
250	180	125	90	60	45	30	20	15	10	8	6
4	3	2	0"7	1"	1"5	2"	3"	4"	6"	8"	
10"	15"	20"	30"								

Die akustische Warnung vor Verwacklungsunschärfe ertönt bei der Blendenautomatik nicht.

Monitor-/Sucheranzeige



Unterbelichtungswarnung – Im Sucher und Monitor blinkt die größtmögliche Blendenöffnung des Objektivs. Stellen Sie durch Drehen am Elektronik-Einstellrad eine längere Verschußzeit ein, bis das Blinken aufhört.



Überbelichtungswarnung – Im Sucher und Monitor blinkt die kleinstmögliche Blendenöffnung des Objektivs. Stellen Sie durch Drehen am Elektronik-Einstellrad eine kürzere Verschußzeit ein, bis das Blinken aufhört.

Korrekte Belichtung – Die Belichtung ist korrekt, sobald die Werte als Dauerlichtanzeige auf dem Monitor und Sucher erscheinen.

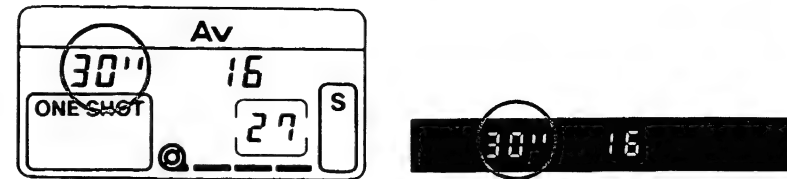
ZEITAUTOMATIK

In diesem Programm wählen Sie die Blende vor, und die Kamera stellt automatisch eine dazu passende Verschußzeit ein.

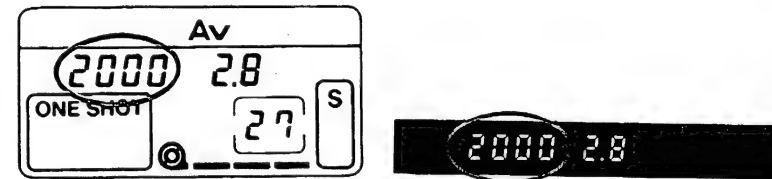
Verfahren Sie wie auf Seite 30 beschrieben. Der Ausgangswert ist stets 5,6 (Blende 5,6). Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad, bis die gewünschte Blende angezeigt wird.

Wird die automatisch gewählte Verschußzeit für Aufnahmen aus der Hand zu lang, ertönt die Warnung vor Verwacklungsunschärfe. «Stellung des Hauptschalters ((••))». Wir empfehlen dann den Einsatz eines Stativs.

Monitor-/Sucheranzeige



Unterbelichtungswarnung – Im Sucher und Monitor blinkt die Verschußzeit von 30". Stellen Sie durch Drehen am Elektronik-Einstellrad eine größere Blendenöffnung ein, bis das Blinken aufhört.



Überbelichtungswarnung – Die kürzeste Verschußzeit (1/2000 Sek.) blinkt. Stellen Sie mit dem Elektronik-Einstellrad eine kleinere Blendenstufe ein, bis die Anzeige nicht mehr blinkt.

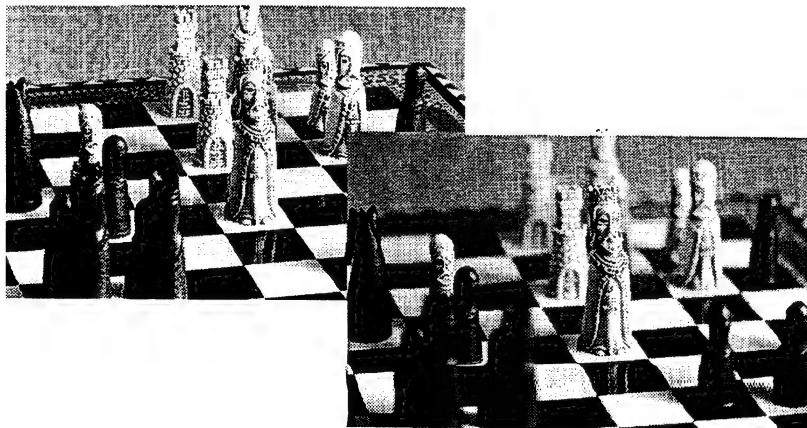
Korrekte Belichtung – Die Belichtung ist korrekt, sobald die Werte als Dauerlichtanzeige auf dem Monitor und Sucher erscheinen.

SCHÄRFENTIEFE

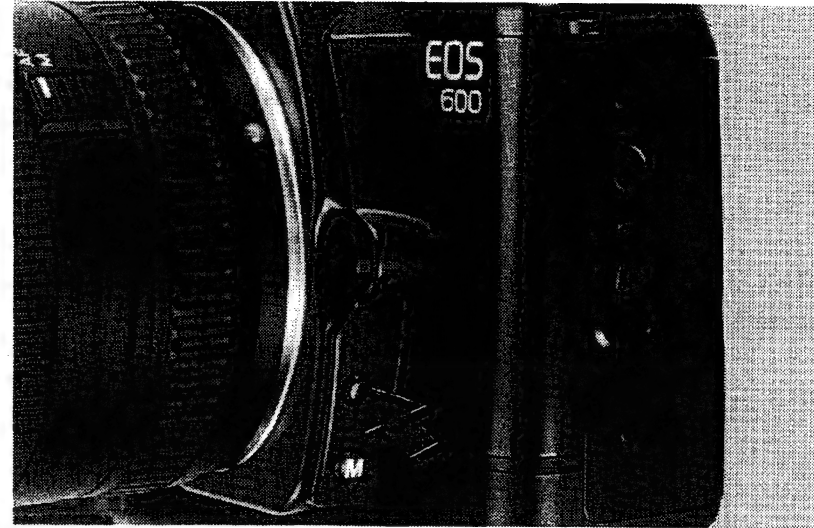
Auch vor und hinter der absoluten Schärfenebene wird ein gewisser Bereich noch scharf abgebildet. Diesen bezeichnet man als «Schärfentiefe».

Beeinflußt wird die Schärfentiefe von den folgenden Faktoren:


- 1) Je kleiner die Blende, um so größer die Schärfentiefe.
- 2) Je kürzer die Brennweite, um so größer die Schärfentiefe, vorausgesetzt, daß Blende und Aufnahmeabstand unverändert bleiben.
- 3) Je größer der Aufnahmeabstand, um so größer die Schärfentiefe.
- 4) Die Schärfentiefe ist im allgemeinen größer im Hintergrund als im Vordergrund.



Prüfung der Schärfentiefe im Sucher



Drücken Sie die Abblendtaste, so daß sich die Objektivblende auf die automatisch (z.B. bei Blendenautomatik) oder manuell (z.B. bei Zeitautomatik) vorgewählte Arbeitsblende schließt. Beim Blick in den Sucher mit gedrückter Abblendtaste wird der scharf erfaßte Tiefenbereich direkt sichtbar.

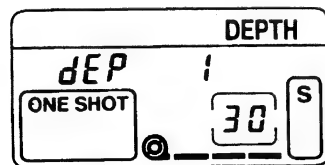
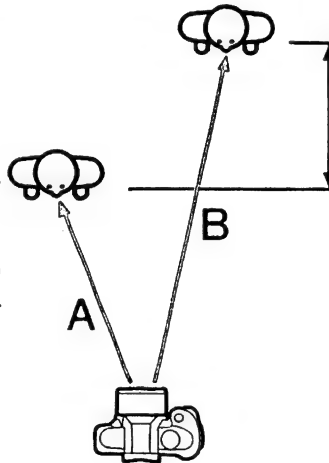
Bei Einstellung des Hauptschalters auf das grüne Symbol «» ist eine Prüfung der Schärfentiefe im Sucher nicht möglich.

SCHÄRFENTIEFENAUTOMATIK

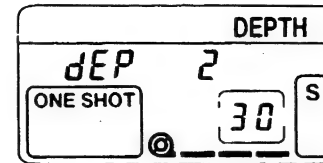
Dieses Programm gestattet die genaue automatische Festlegung der Schärfentiefe im Bild. Die Kamera stellt automatisch die den Lichtverhältnissen entsprechende Blende und Verschußzeit ein.

Mit Blitz ist die Schärfentiefenautomatik nicht einsatzfähig.

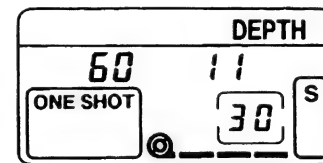
- 1) Richten Sie das AF-Meßfeld auf den Nahpunkt (A), und tippen Sie den Auslöser an.
- 2) Geben Sie den Auslöser frei, sobald das AF-Symbol aufleuchtet.
- 3) Wiederholen Sie Schritt 1 und 2, indem Sie den Fernpunkt (B) anpeilen.



Anzeige nach Einstellung auf den Nahpunkt «A».



Anzeige nach Einstellung auf den Fernpunkt «B».

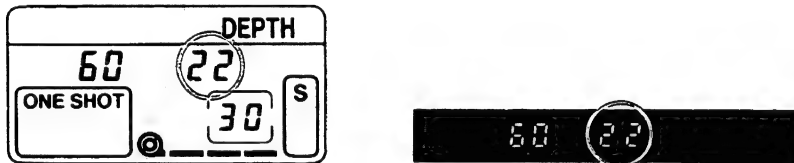


- 4) Wählen Sie den endgültigen Bildausschnitt, und tippen Sie den Auslöser an. Das Autofokus-Symbol «●» leuchtet auf, und die sich ergebende Blende und Verschußzeit werden angezeigt. Drücken Sie den Auslöser nunmehr zur Aufnahme sanft voll durch.

Bei Reihenaufnahmen ist es nicht erforderlich, das gleiche Objekt erneut zu fokussieren, sofern Sie den Auslöser nach der Belichtung angetippt halten. (Zur Abschaltung geben Sie den Auslöser frei und drücken die Taste MODE.)

Monitor-/Sucheranzeige

Sofern eine Scharfabbildung des gesamten gewünschten Bereichs nicht möglich ist, blinkt die kleinste Blende des verwendeten Objektivs. Die Belichtung wird jedoch trotzdem richtig sein, und Sie werden unter den herrschenden Lichtverhältnissen das bestmögliche Ergebnis erzielen.



nissen das bestmögliche Ergebnis erzielen.

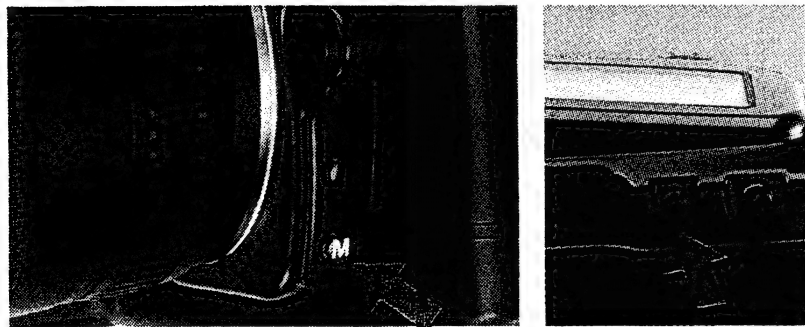
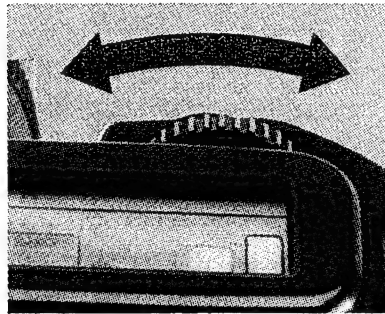
Was tun?

1. Treten Sie weiter zurück, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4. Hört die kleinste Blende auf zu blinken, wird der gewünschte Bereich scharf abgebildet, und die Belichtung wird richtig sein.
 2. Verwenden Sie ein Weitwinkelobjektiv (bzw. stellen Sie ein Zoomobjektiv auf kurze Brennweite ein), und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 4. Hört die kleinste Blende auf zu blinken, wird der gewünschte Bereich scharf abgebildet, und die Belichtung wird richtig sein.
 3. Die Schärfentiefe wird auf ein Minimum reduziert, wenn Sie zweimal denselben Punkt anvisieren. Für Porträts empfiehlt sich die Verwendung eines Teleobjektivs, das die Verringerung der Schärfentiefe auf die Spitze treibt.
- Blinken Blende und Verschußzeit, so ergibt sich eine Fehlbelichtung. Verwenden Sie bei zuviel Licht ein Neutral-Graufilter.
 - Wenn Sie versuchen, die Schärfentiefe von sehr nah bis sehr weit zu legen, wird sich eine relativ lange Verschußzeit ergeben, und eine Folge von Signaltönen wird Sie vor Verwacklungsunschärfe warnen. Halten Sie die Kamera in diesem Fall besonders ruhig, oder verwenden Sie ein Stativ.
 - Bei Verwendung eines Zoomobjektivs dürfen Sie die Brennweite nach Einstellung des Nahpunktes nicht mehr verstellen. Beginnen Sie stets mit der Wahl des endgültigen Bildausschnitts.

BELICHTUNGSEINSTELLUNG VON HAND

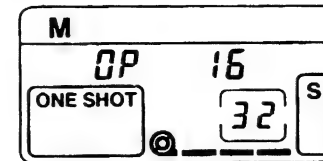
In dieser Betriebsart stellen Sie sowohl die Blende als auch die Verschußzeit von Hand ein.
Zur Wahl der Betriebsart verfahren Sie wie auf Seite 30 beschrieben. Die Grundeinstellung ist stets 1/125 s und Blende 5,6.

- 1) Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad, bis die gewünschte Verschußzeit erscheint.

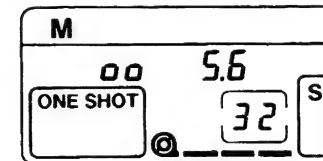


- 2) Drücken Sie die Blendeneinstelltaste oder die Taste für die LCD-Monitor-Beleuchtung.

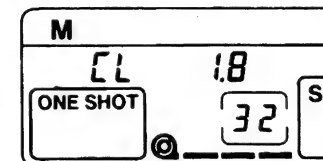
Anstelle der Verschußzeit wird «OP», «oo» oder «CL» angezeigt. Die Anzeige hat folgende Bedeutung:



OP: Unterbelichtung
(OPen = Blende öffnen)



oo: richtige Belichtung



CL: Überbelichtung
(CLose = Blende schließen)



Das Einstellrad bei gleichzeitigem Druck auf eine der beiden Tasten drehen, bis die Anzeige «oo» erscheint. Die entsprechende Blende wird angezeigt.

- Stellen Sie eine längere Verschußzeit ein, sollte «OP» weiter leuchten, nachdem Sie mit dem Einstellrad die größte Blende des Objektivs gewählt haben.
- Stellen Sie eine kürzere Verschußzeit ein, sollte «CL» weiter leuchten, nachdem Sie mit dem Einstellrad die kleinste Blende des Objektivs gewählt haben.

Bei manueller Belichtungseinstellung ertönt keine Warnung vor Verwacklungsunschärfe.

SELEKTIVMESSUNG

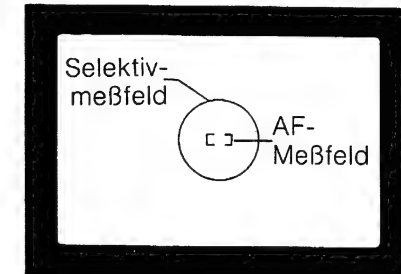
Diese Art der Belichtungsmessung eignet sich z. B. für Bühnenaufnahmen bzw. stets dann, wenn der Helligkeitsunterschied zwischen Hauptmotiv und Hintergrund sehr groß ist.

- Selektivmessung ist in jeder Betriebsart der Kamera möglich, außer wenn der Hauptschalter auf dem grünen Symbol (□) steht.
- Bei Selektivmessung werden etwa 6,5% des Bildfeldes erfaßt.
- Bei Selektivmessung schaltet sich die Meßwertspeicherung automatisch ein.

Meßwertspeicherung:

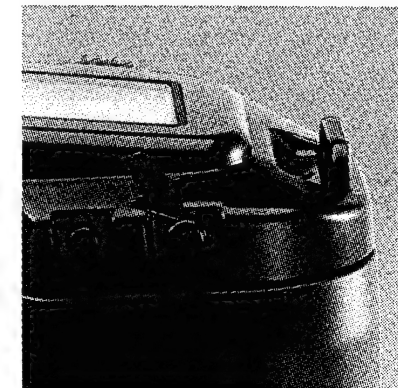
Solange Sie den Auslöser angetippt halten, bleibt die gemessene Belichtung gespeichert, so daß Sie auf einen anderen Ausschnitt schwenken können, ohne daß sich die Belichtung ändert.

- 1) Bringen Sie das Selektivmeßfeld mit dem wichtigsten Motivdetail zur Deckung, und tippen Sie den Auslöser an.



- 2) Halten Sie den Auslöser angetippt, und drücken Sie die Selektivmeßtaste. (Bei manueller Belichtungseinstellung hingegen sind Selektivmeßtaste und Blendeneinstelltaste zu drücken!) Im Sucher erscheint ein grüner Stern (*).

- Sofern Sie den Auslöser angetippt halten, können Sie nun die Selektivmeßtaste freigeben.



- 3) Wählen Sie den endgültigen Bildausschnitt, während Sie den Auslöser angetippt halten. Dann drücken Sie den Auslöser zur Belichtung ganz durch.

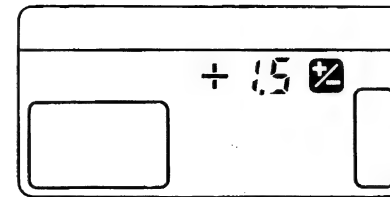
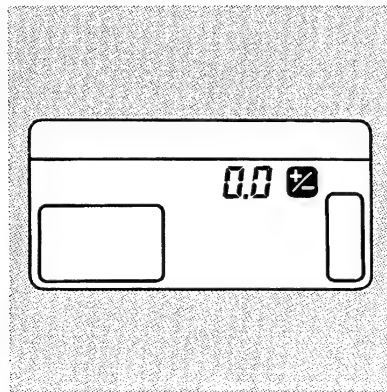
BELICHTUNGSKORREKTUR

Mit der Belichtungskorrektur sind High-Key-Aufnahmen (d.h. mit absichtlicher Überbelichtung) oder Low-Key-Aufnahmen (d.h. mit absichtlicher Unterbelichtung) möglich. Der Korrekturbereich umfaßt ± 5 Lichtwerte in halben Belichtungsstufen.

- «+» steht für Überbelichtung, «-» für Unterbelichtung.
- Eine Belichtungskorrektur ist ungeachtet der gewählten Betriebsart möglich, außer wenn der Hauptschalter auf (□) steht.

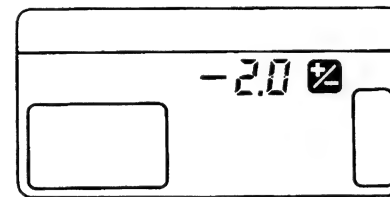


- 1) Drücken Sie die Belichtungskorrekturtaste. In der Anzeige erscheint «0.0 +/—».



Korrekturfaktor
+ 1,5 Stufen

- 2) Halten Sie die Korrekturtaste gedrückt, und stellen Sie mit dem Elektronik-Einstellrad den gewünschten Korrekturfaktor ein.



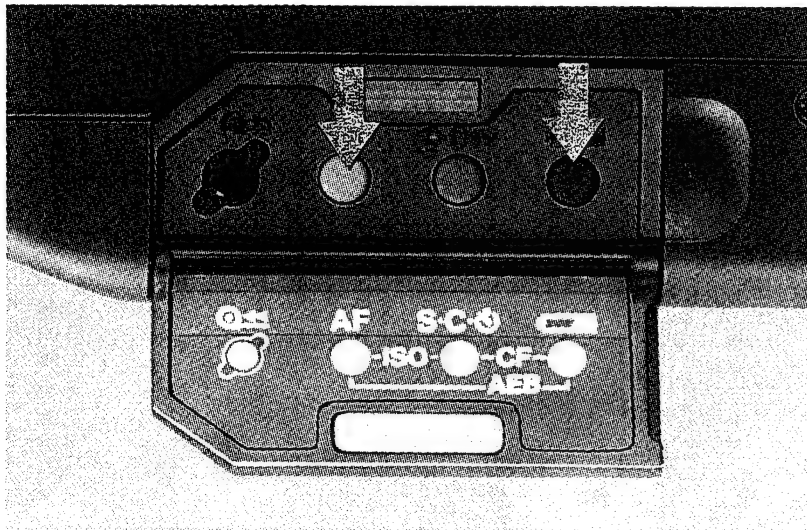
Korrekturfaktor
- 2,0 Stufen

- 3) Geben Sie die Korrekturtaste frei.

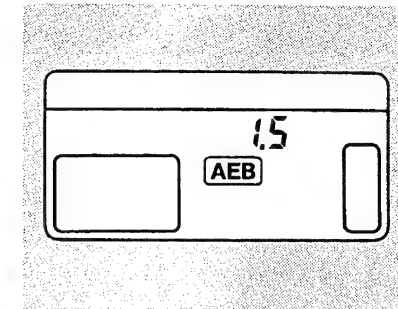
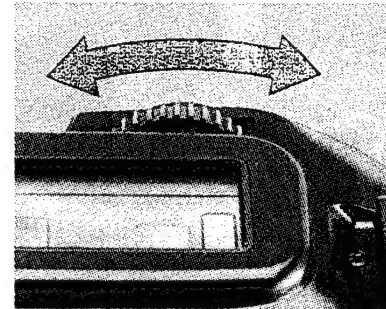
- Die Anzeige «+/-» erscheint bei eingeschalteter Belichtungskorrektur sowohl im Sucher als auch auf dem Monitor.
- Vergessen Sie nicht, nach der oder den Aufnahmen den Korrekturfaktor wieder auf «0.0 +/-» zurückzustellen, sonst werden die nächsten Aufnahmen auch mit der eingestellten Korrektur belichtet.

BELICHTUNGSVARIANTEN-AUTOMATIK

Mit dieser Funktion können Sie bei schwierigen Beleuchtungsverhältnissen Belichtungsvarianten programmieren, die Ihre Trefferquote erhöhen. Das Maß der Abweichung von der automatisch ermittelten Belichtung ist in halben Stufen bis ± 5 Stufen vorwählbar. (Mit Blitz sind Belichtungsvarianten nicht möglich.)



- 1) Öffnen Sie die Abdeckklappe, und drücken Sie die Taste «AF» und die Batterieprüftaste gleichzeitig. In der Anzeige erscheinen «0.0» und «AEB» zur Bestätigung.



- 2) Stellen Sie den gewünschten Abweichungsfaktor mit dem Elektronik-Einstellrad ein.
 - Wenn Sie beispielsweise 1,5 einstellen, so macht die Kamera automatisch drei aufeinanderfolgende Aufnahmen: mit 1,5 Stufen Unterbelichtung, mit der gemessenen Belichtung und mit 1,5 Stufen Überbelichtung.
- 3) Die drei Belichtungen erfolgen ungeachtet der gewählten Filmtransportart automatisch hintereinander.
 - Zur Abschaltung der Belichtungsvarianten-Automatik verfahren Sie wie unter 1), so daß «AEB» in der Anzeige erscheint, und stellen dann mit dem Einstellrad den Faktor 0,0 ein.
 - Eine Belichtungsvarianten-Automatik ist in Stellung ☐ nicht möglich.

Bildbeispiele



Unterbelichtung
(Faktor -1,5)



Automatisch gemessene
Belichtung (Faktor 0)



Überbelichtung
(Faktor +1,5)

Einige Hinweise:

Möchten Sie die Belichtungsreihe in Richtung Überbelichtung anlegen, so können Sie dies durch Kombination mit der Belichtungskorrektur erreichen.

Beispiel:

Sie möchten Reihenaufnahmen in der Stufung +0,5, +1,5 und +2,5 machen.

- 1) Stellen Sie die Belichtungsvarianten-Automatik (AEB) auf 1,0 ein. Sie erhalten -1,0; 0 und +1,0.

- 2) Stellen Sie die Belichtungskorrektur (EX) auf +1,5. Damit wird jede Aufnahme um 1,5 Stufe überbelichtet.

Das Ergebnis sind Reihenaufnahmen mit den Werten +0,5, +1,5 und +2,5.*

$$* -1,0 \text{ (AEB)} + 1,5 \text{ (EX)} = +0,5$$

$$0 \text{ (AEB)} + 1,5 \text{ (EX)} = +1,5$$

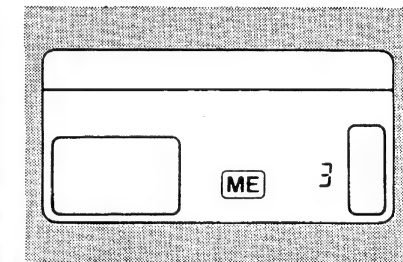
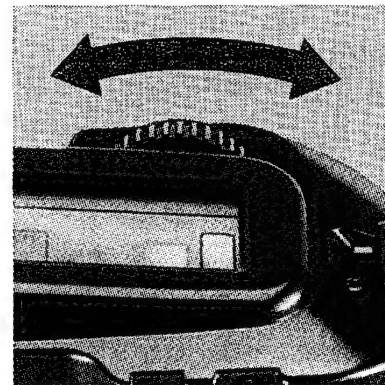
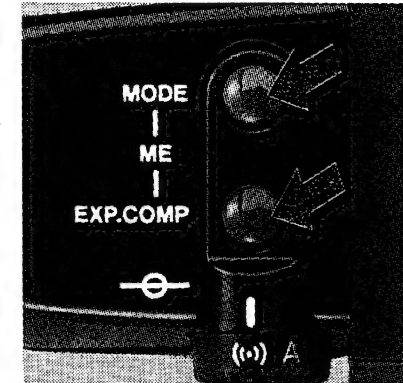
$$+1,0 \text{ (AEB)} + 1,5 \text{ (EX)} = +2,5$$

MEHRFACHBELICHTUNGEN

Zur Erzielung besonderer Effekte gestattet die EOS 600 zwei oder mehr Belichtungen auf ein und dasselbe Filmstück. Mit dem Elektronik-Einstellrad können bis zu neun Mehrfachbelichtungen vorgewählt werden.



- 1) Drücken Sie die Taste MODE und die Belichtungskorrekturtaste EX.COMP. gleichzeitig. Auf dem Monitor erscheint «ME» zur Bestätigung der Betriebsart Mehrfachbelichtungen, und der Bildzähler schaltet auf «1».



- 2) Bei Druck auf die beiden vorgenannten Tasten stellen Sie mit dem Elektronik-Einstellrad die gewünschte Anzahl Mehrfachbelichtungen ein. Mit anderen Worten, wenn Sie drei Aufnahmen übereinanderbelichten möchten, stellen Sie «3» ein.

Sie mit dem Elektronik-Einstellrad die gewünschte Anzahl Mehrfachbelichtungen ein. Mit anderen Worten, wenn Sie drei Aufnahmen übereinanderbelichten möchten, stellen Sie «3» ein.

- Während der Aufnahmen blinkt das «ME» zur Anzeige der Betriebsart.
- Wenn die Kamera die eingestellte Anzahl Belichtungen gemacht hat, wird der Film automatisch um eine Bildlänge weitertransportiert.

Rückstellung der Aufnahmezahl

1. Vor Beginn der Aufnahmen
Verfahren Sie wie unter 1) und 2) beschrieben, und stellen Sie den Bildzähler mit dem Elektronik-Einstellrad auf «1» zurück.
2. Während der Aufnahmen
Das Verfahren hierfür ist praktisch identisch, jedoch sollte das Einstellrad solange gedreht werden, bis im Bildzähler keine Anzeige mehr erscheint.

Belichtungskorrektur

Da mehrere Belichtungen auf ein und dasselbe Filmstück erfolgen, ist eine Belichtungskorrektur erforderlich.

Anzahl der Belichtungen	Belichtungskorrektur (Richtwerte)
Zwei	–1,0
Drei	–1,5
Vier	–2,0

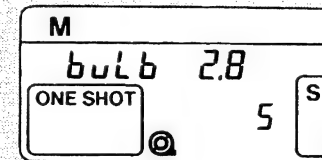
Anmerkungen

1. Es empfiehlt sich nicht, Mehrfachbelichtungen am Filmanfang bzw. -ende zu machen, da sich der starke Filmdrall nachteilig auf die Paßgenauigkeit auswirken könnte.
2. Die erste Belichtung sollte vor einem relativ dunklen Umfeld erfolgen, damit sich die folgenden gut abheben.
3. Bei Verwendung von Negativfilm sollten Sie das Labor auf die Mehrfachbelichtungen hinweisen, um Bearbeitungsfehler zu vermeiden.

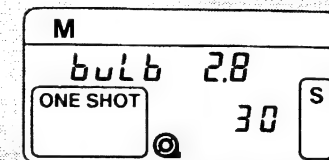
LANGZEITBELICHTUNGEN IN «B»-STELLUNG

Belichtungen über 30 Sekunden hinaus – z. B. für Astro- oder Nachtaufnahmen – sind mit der «B»-Stellung möglich.

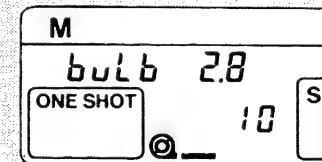
- 1) Stellen Sie die Betriebsart «M» ein.
- 2) Drehen Sie das Elektronik-Einstellrad, bis «buLb» (nach 30") angezeigt wird.
- 3) Stellen Sie die gewünschte Blende ein, indem Sie die Blendeneinstelltaste drücken und das Einstellrad drehen.



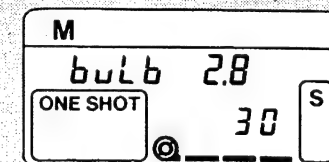
Anzeige 5 s



Anzeige 30 s



Anzeige 40 s



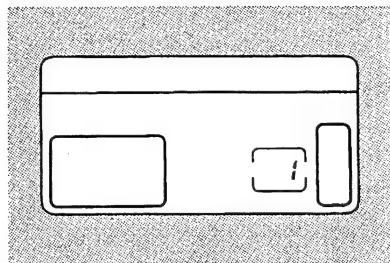
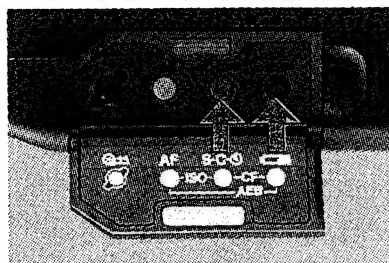
Anzeige 120 s

- Die Kamera braucht in der «B»-Stellung relativ wenig Strom, so daß die Batterie geschont wird.
- Die Dauer von Langzeitbelichtungen wird auf dem Monitor durch maximal drei Striche und Ziffern von 1 bis 30 angezeigt. Jeder Strich steht für 30 Sekunden, so daß sich eine Maximalanzeige von 120 Sekunden ergibt (drei Striche plus 30).
- Eine Kombination der «B»-Stellung mit der Belichtungsvarianten-Automatik ist nicht möglich.

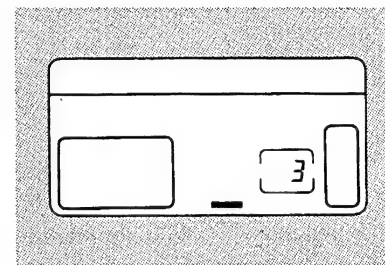
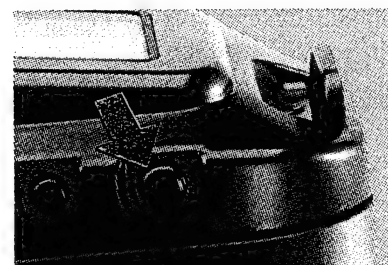
- Mit dem als Zubehör lieferbaren Technik-Rückteil E sind Langzeitbelichtungen bis zu 23 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden möglich.
- Für Langzeitbelichtungen empfiehlt sich die Verwendung eines Stativs, des Kabel-Fernauslösers 60T3 und des Handgriffs GR20 (Zubehör).
- In der «B»-Stellung entfällt eine Fehlbelichtungswarnung.

INDIVIDUELLE PROGRAMMIERUNG

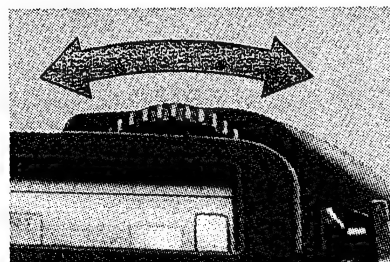
Diese Besonderheit der EOS 600 erlaubt die Programmierung von sieben Funktionen nach Ihren persönlichen Wünschen.



- 1) Drücken Sie die Taste «S.C.» für die Filmtransportwahl und die Batterieprüftaste gleichzeitig. Im Bildzähler erscheint die Funktionsnummer.





- 3) Drücken Sie abschließend die Selektivmeßtaste. Zur Bestätigung erscheint auf dem Monitor ein Strich.



- 2) Stellen Sie die Nummer der gewünschten Funktion mit dem Elektronik-Einstellrad ein.

Stellen Sie den Hauptschalter auf «A» oder ((•)). Bei Einstellung auf das grüne Rechteck «□» stehen die Funktionen 4, 5 und 7 nicht zur Verfügung.

PROGRAMMIERUNGSÜBERSICHT

	BEFEHL		VOM BENUTZER GEWÜNSCHTE FUNKTION	NORMALE FUNKTION
1	Filmrückspulung aus		Schaltet automatische Filmrückspulung ab	Filmrückspulung startet automatisch nach der letzten Aufnahme
2	Filmende außerhalb der Patrone		Filmende wird beim Rückspulen nicht in die Patrone gezogen	Der Film wird vollständig in die Patrone zurückgespult
3	Filmempfindlichkeit manuell einstellen		Schaltet automatische Einstellung der Filmempfindlichkeit ab	Automatische Einstellung der Empfindlichkeit bei DX-codierten Filmen
4	Autofokus aktivieren		Autofokus wird durch Drücken der Selektiv-Meßtaste aktiviert	Autofokus wird durch halben Auslösedruck aktiviert
5	Manuelle Belichtungseinstellung	Blende	Blende wird nur über Elektronik-Einstellrad eingestellt	Blende wird über «M»-Taste oder Schalter für Displaybeleuchtung plus Elektronik-Einstellrad eingestellt
		Belichtungszeit	Belichtungszeit wird über «M»-Taste oder Schalter für Displaybeleuchtung plus Elektronik-Einstellrad eingestellt	Belichtungszeit wird nur über Elektronik-Einstellrad eingestellt
6	Akustische Verwacklungswarnung aus		Schaltet das akustische Verwacklungs-Warnsignal aus	Signal ertönt automatisch, wenn der Hauptschalter auf «  » oder «  » gestellt ist
7	Scharfeinstellung manuell		Erlaubt manuelles Nachfokussieren bei USM-Objektiven nach AF-Funktion	Manuelles Fokussieren bei USM-Objektiven nur nach Einstellen des Wahlschalters am Objektiv

Die Nummern der Befehle werden im Display angezeigt. Wählen Sie die Befehls-Kombinationen nach Wunsch.

SYSTEMBLITZGERÄTE



Speedlite 420EZ



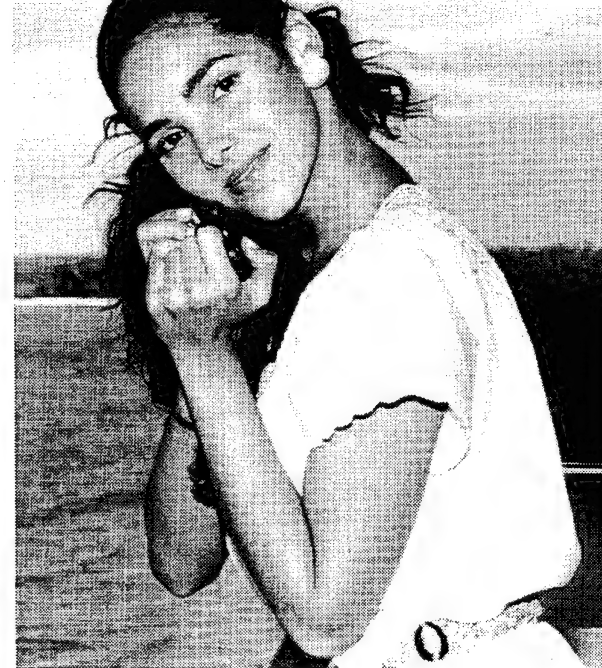
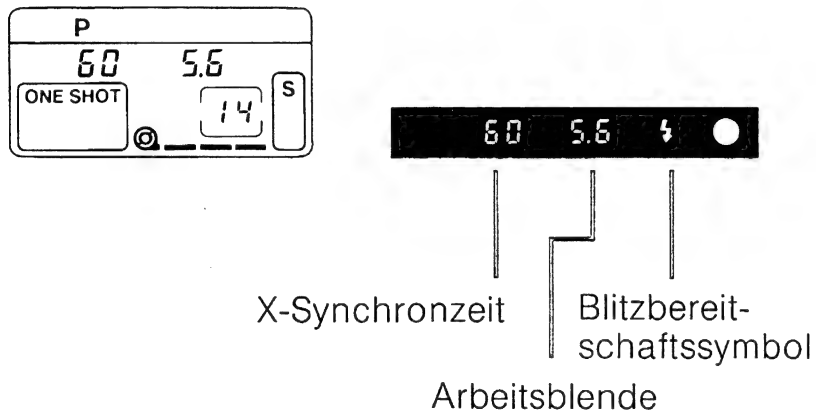
Speedlite 300EZ

Die Canon-Speedlites 420EZ und 300EZ bewähren sich nicht nur bei Nachtaufnahmen oder schwacher Beleuchtung, sondern auch zum Aufhellblitzen bei Tageslicht. Ihr eingebauter AF-Hilfsblitz ermöglicht die automatische Scharfeinstellung sogar bei völliger Dunkelheit.

Aufhellblitzen

Bei Gegenlichtaufnahmen empfiehlt sich der Einsatz eines Blitzgerätes zum Aufhellen der Schatten. Wichtig dabei ist jedoch die Drosselung des Blitzlichts, das nicht zur Hauptlichtquelle werden darf. Die Canon-Speedlites 420EZ und 300EZ sorgen automatisch für die richtige Dosierung des Aufhellblitzes zur Erzielung einer ausgewogenen Gesamtbeleuchtung.

Bei Programmautomatik und Zündbereitschaft des Blitzgeräts werden Blende und Synchronzeit automatisch eingestellt, die letztere zwischen 1/60 s und 1/125 s.



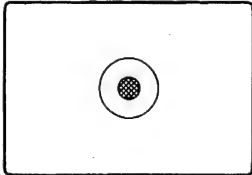
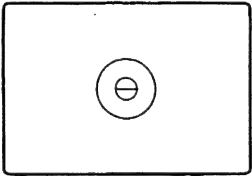
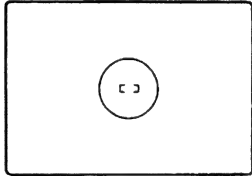
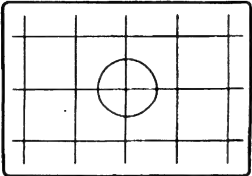
Bitte entnehmen Sie weitere Einzelheiten der Bedienungsanleitung Ihres Blitzgeräts.

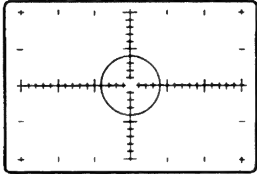
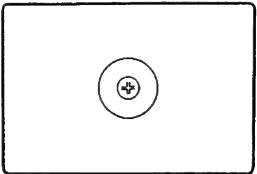
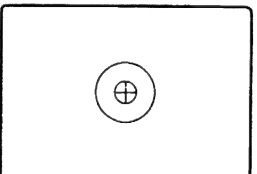
Wir empfehlen die ausschließliche Verwendung von Canon-Speedlites mit dieser Kamera. Blitzgeräte oder Blitzzubehör anderer Hersteller, die gewöhnlich mehr als zwei Kontakte aufweisen, können zu Funktionsstörungen oder Schäden führen.

AUSWECHSELBARE EINSTELLSCHEIBEN

Die Kamera wird mit einer neuartigen Laser-Mattscheibe mit AF-Meßfeld geliefert. Sechs

Zubehörscheiben gestatten die Anpassung der Kamera an Ihre speziellen Erfordernisse.

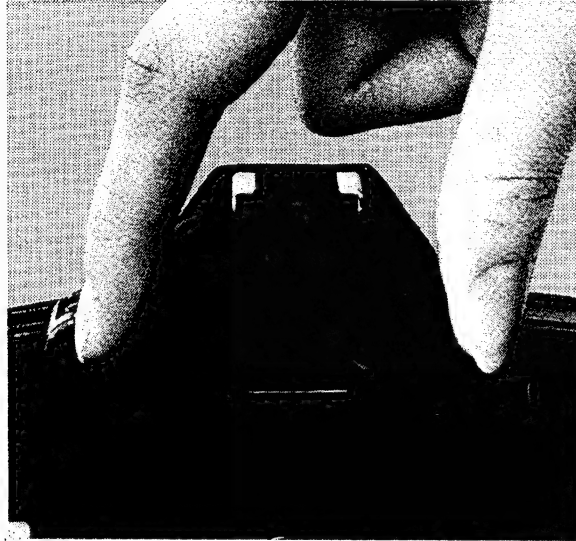
Typ	Anwendung
<p>A. Mikroprismenkreis</p> 	<p>Mattscheibe mit zentralem Mikroprismenkreis für alle Objektive. Besonders gut geeignet für allgemeine Aufnahmen mit Blende 5,6 oder größer.</p>
<p>B. Neuer Schnittbild-indikator</p> 	<p>Mattscheibe mit zentralem Schnittbildindikator. Für alle Objektive geeignet.</p>
<p>C. Neue Laser-Vollmattscheibe mit AF-Meßfeld (serienmäßig)</p> 	<p>Mattscheibe mit zentralem AF-Meßfeld. Zeigt das gesamte Bildfeld ohne störende Einstellhilfen. Für alle Objektive geeignet.</p>
<p>D. Laser-Vollmattscheibe mit Gittereinteilung</p> 	<p>Mattscheibe mit horizontalen und vertikalen Bezugslinien. Besonders geeignet für Architektur-fotografie, zur präzisen Einpassung von Bild-details.</p>

H. Mattscheibe mit Meßskalen		Mattscheibe mit vertikalen und horizontalen Meßskalen mit Millimeterteilung. Empfehlenswert für Nahaufnahmen, zur Ermittlung von Objektgröße und Abbildungsmaßstab.
I. Laser-Mattscheibe mit Doppelfadenkreuz		Mattscheibe mit zentralem Klarfleck und Doppelfadenkreuz. Zur Fokussierung wird das Auge vor dem Okular hin und her bewegt. Wenn das Fadenkreuz stationär bleibt, ist Scharfeinstellung erfolgt. Empfehlenswert für Astrofotografie und hohe Vergrößerung.
L. Kreuzschnittbild		Mattscheibe mit zentralem Kreuz-Schnittbildindikator. Scharfeinstellung ist erfolgt, wenn alle vier Indikatorviertel sich zu einem Bild vereinen. Geeignet für allgemeine Aufnahmen mit Blende 5,6 oder größer.

Berühren Sie die Einstellscheibe NIEMALS mit den Fingern. Zur leichteren Auswechslung wird zu jeder Einstellscheibe ein Spezialwerkzeug geliefert.

Diese Einstellscheiben sind exklusiv für die EOS 600/650/EOS 620 entwickelt worden. Keinesfalls in anderen Kameras verwenden.

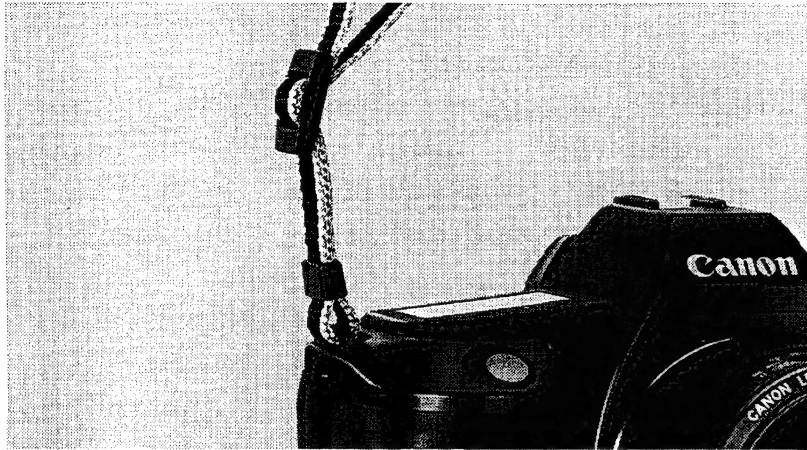
AUGENKORREKTURLINSEN



Mit den Stärken +3, +2, +1,5, +1, +0,5, 0, -0,5, -2, -3 und -4 dpt sind zehn Augenkorrekturlinsen als Zubehör lieferbar. Sie erleichtern Nah- bzw. Weitsichtigen die Betrachtung des Sucherbildes.

- Die Augenkorrekturlinsen werden in einer Steckfassung geliefert.

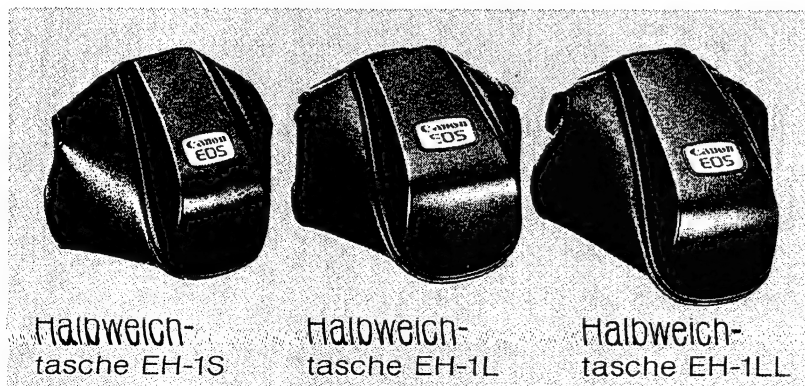
BEREITSCHAFTSTASCHEN



Befestigen Sie den Schulterriemen wie abgebildet in den Riemenösen der Kamera.



Schützen Sie die Kamera auf dem Transport durch eine Bereitschaftstasche.



Canon liefert drei verschiedene Bereitschaftstaschen:

1. Halbweichtasche EH-1S für die Kamera mit EF 1:1,8/50 mm.
2. Halbweichtasche EH-1L für die Kamera mit Objektiv 1:3,5–4,5/35–70 mm.
3. Halbweichtasche EH-1LL für die Kamera mit EF 1:3,5–4,5/35–105 mm.

WARNUNGEN



- 1) Beachten Sie, daß die Kamera äußerst feuchtigkeitsempfindlich ist und deshalb auch nicht bei Schneefall benutzt werden sollte. Eine ins Wasser gefallene Kamera sollte unverzüglich dem Canon-Kundendienst übergeben werden. Schützen Sie die Kamera vor Salzwasser-Sprühnebel und hoher Feuchtigkeit. Säubern Sie sie nach Aufnahmen am Strand gründlich mit einem trockenen Tuch.
- 2) Unterlassen Sie jegliche eigenen Eingriffe in die Kamera. Allenfalls erforderliche Reparaturen sollten ausschließlich vom Canon-Kundendienst vorgenommen werden.
- 3) Entnehmen Sie die Batterie, sofern Sie die Kamera länger als drei Wochen nicht benutzen.
- 4) Zur Aufbewahrung wickeln Sie die Kamera am besten in ein sauberes, weiches Tuch und legen sie an einen kühlen, trockenen und staubfreien Ort. Setzen Sie die Kamera nicht unnötig der direkten Sonnenbestrahlung aus, und halten Sie sie von bekanntermaßen heißen Orten wie dem Kofferraum oder der Hutablage eines Autos fern. Vermeiden Sie die Aufbewahrung in der Nähe von Chemikalien. Bei hoher Luftfeuchtigkeit sollte die Kamera durch Blaugel geschützt werden.
- 5) Prüfen Sie nach längerer Lagerung sorgfältig sämtliche Kamerafunktionen.
- 6) Batterien können explodieren und zu Verbrennungen führen, wenn sie geöffnet, wieder aufgeladen, kurzgeschlossen, hohen Temperaturen ausgesetzt oder ins Feuer geworfen werden.
- 7) Die Röntgenkontrolle auf Flughäfen kann zur Belichtung eines eingelegten Films führen. Bitten Sie deshalb um Sichtprüfung Ihrer Ausrüstung.
- 8) Der Bereich des Bildfensters sollte nicht mit Druckluft gesäubert werden, da hierbei der Verschluß beschädigt werden könnte.

ANMERKUNGEN

1. Flüssigkristallanzeige (LCD) Monitor

Nach etwa fünf Jahren kann die Anzeige schwer ablesbar werden.

Bei Temperaturen um 0° C kann die Anzeige träge werden, bei Temperaturen um 60° C kann sie abdunkeln.

Bei Bedarf kann die Flüssigkristallanzeige vom Canon-Kundendienst ausgetauscht werden.

2. Blinkendes «bc» in der Anzeige

Wenn auf dem Monitor ein «bc» und Batteriekontrollstriche blinken, so ist dies eine Aufforderung zum Batteriewechsel bzw. ein Hinweis auf eine Funktionsstörung. Verfahren Sie in diesem Fall wie folgt:

- 1) Prüfen Sie zunächst die Batterie.
- 2 Ersetzen Sie die Batterie, sofern erforderlich.
- 3 Ist die Spannungsabgabe noch ausreichend, entnehmen Sie die Batterie und legen sie erneut ein.
- 4) Lösen Sie den Verschuß aus.
Verschwindet das blinkende «bc», so arbeitet die Kamera wieder einwandfrei, und Sie können weiter fotografieren. Verschwindet es

hingegen nicht, nachdem Sie die beschriebenen Schritte mehrfach wiederholt haben, muß die Kamera zur Reparatur gegeben werden.

3. Lithium-Blockbatterie (1)

Gewöhnen Sie sich an, die Batterie in den folgenden Fällen zu prüfen:

- Nach dem Einlegen.
- Nach längerer Lagerung.
- Wenn der Auslöser gesperrt bleibt.
- Bei Aufnahmen unter winterlichen Temperaturen.
- Vor wichtigen Aufnahmen.

- 1) Reiben Sie die Batterie- und Kamerakontakte vor dem Einlegen der Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch ab, um einwandfreien Kontakt zu gewährleisten.

Die Batterie kann explodieren oder Verbrennungen verursachen, wenn sie auseinandergenommen, wiederaufgeladen, kurzgeschlossen, hohen Temperaturen ausgesetzt oder ins Feuer geworfen wird. Beachten Sie unbedingt alle auf der Verpackung der Batterie enthaltenen Warnungen!

- 2) Entnehmen Sie die Batterie, wenn Sie die Kamera drei Wochen oder länger nicht benutzen werden.
- 3) Bei Temperaturen unter 0° C läßt die Batterieleistung nach. Temperieren Sie deshalb Kamera und Batterie, möglichst in einer warmen Innentasche der Kleidung, bis unmittelbar vor den Aufnahmen.

4. Lithium-Batterieblock (2)

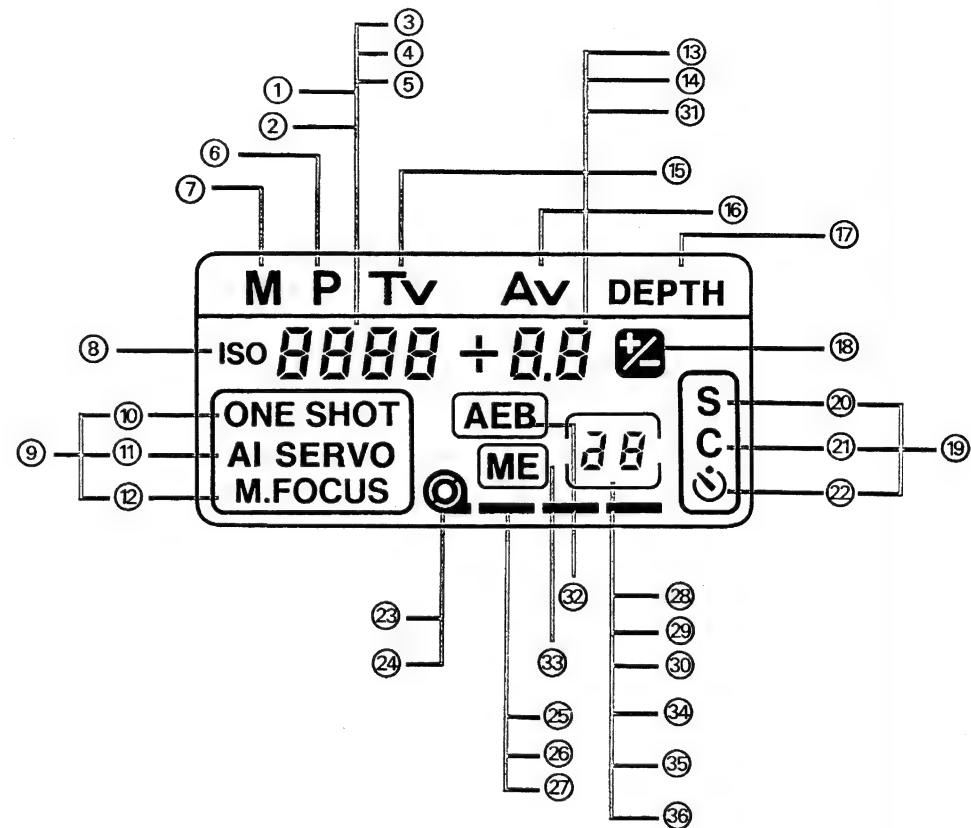
Selbst wenn auf dem Monitor ein blinkender Kontrollstrich oder überhaupt kein Strich erscheint, ist einwandfreie Belichtung gewährleistet, solange sich der Auslöser noch betätigen läßt. Automatischer Filmtransport und automatische Rückspulung können jedoch bei schwacher Batterie ausfallen.

Sollte die Kamera während des Filmtransports oder der Rückspulung stehenbleiben, blinken sämtliche Filmtransportkontrollstriche zur Warnung. Die automatische Rückspulung wird wiederaufgenommen, wenn Sie nach dem Einsetzen einer neuen Batterie den Rückspulknopf drücken.

ANHANG

1. LCD-Monitor

Beim LCD-Monitor der Kamera handelt es sich um eine Flüssigkristallanzeige. Das nachstehende Diagramm zeigt alle möglichen Anzeigearten. In der Praxis erscheinen jeweils nur jene Angaben, die in der gegebenen Situation relevant sind.

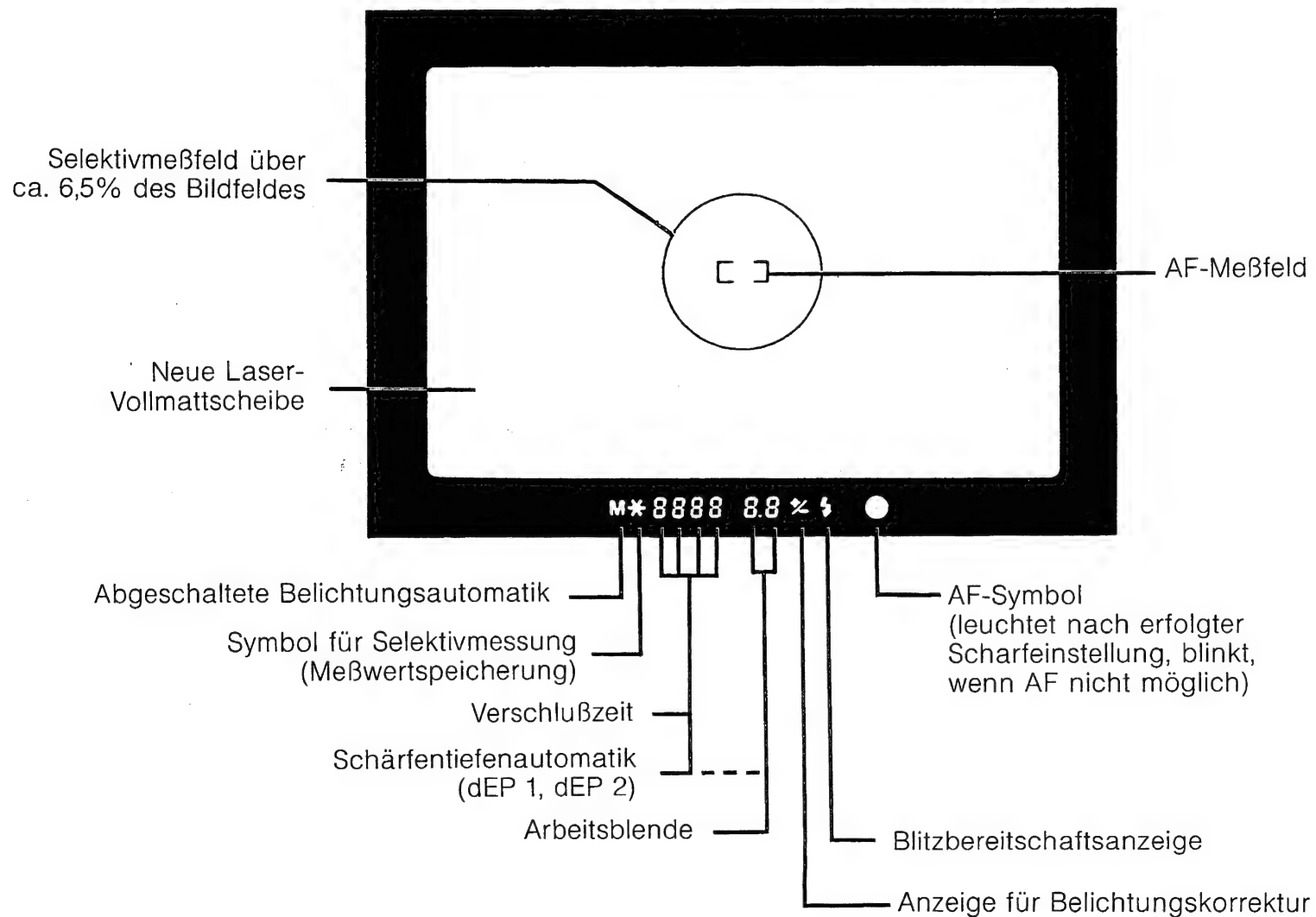


- | | | |
|----------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------------|
| ① Batterieprüfung | ⑮ Blendenautomatik | ⑳ Bildzähler |
| ② Schärfentiefenautomatik | ⑯ Zeitautomatik | ㉑ Selbstauslöser-Count-down |
| ③ ISO-Filmempfindlichkeit | ⑰ Schärfentiefenautomatik | ⑳ Dauer von Langzeitbelichtungen |
| ④ Verschlusszeit | ⑱ Belichtungskorrektur | ㉑ Abweichungsfaktor bei Belichtungsreihen |
| ⑤ manuell eingestellte Belichtungszeit | ㉒ Filmtransportart | ㉒ Belichtungsvarianten-Automatik |
| ⑥ Programmautomatik | ㉓ Einzelaufnahmen | ㉓ Mehrfachbelichtungen |
| ⑦ manuelle Belichtungseinstellung | ㉔ Reihenaufnahmen | ㉔ Anzahl von Mehrfachbelichtungen |
| ⑧ ISO-Anzeige | ㉕ Selbstauslöser | ㉕ Funktionszahl (Programmierbare Motivautomatik) |
| ⑨ AF-Betriebsart | ㉖ Film eingelegt | ㉖ Individuelle Programmierung von Funktionen |
| ⑩ Schärfenspeicherung | ㉗ Film zurückgespult | |
| ⑪ AI SERVO AF | ㉘ Filmtransport (vorwärts/rückwärts) | |
| ⑫ manuelle Fokussierung | ㉙ Film transportiert | |
| ⑬ Arbeitsblende | ㉚ Batterieprüfung | |
| ⑭ Belichtungskorrekturfaktor | | |

2. Sucheranzeige

Unter dem brillanten, hellen Sucherbild erscheinen nur die jeweils sinnvollen Angaben. Nachste-

hend eine Zusammenstellung aller möglichen Sucherinformationen.



3. Mögliche Kombinationen der Funktionen mit der programmierbaren Motivautomatik

		AF-Betriebsart		Filmtransportart		Belichtungsmessung	
		ONE SHOT	AI SERVO	Single	Reihen- aufnahmen	Mehrfeld	Selektiv
1. Normal		•		•		•	
2. Schnappschüsse			•		•	•	
3. Landschaften		•		•		•	
4. Sport			•		•	•	
5. Porträts		•			•	•	
6. Nahaufnahmen		•		•			•
7. Innen- aufn.	mit Blitz	•		•		TTL-Programm	

VERGLEICH ZWISCHEN AF-BETRIEBSART UND FILMTRANSPORTART

<div>AF-Betriebsart</div> <div>Film-transportart</div>	ONE SHOT	AI SERVO
S: Einzelbild-aufnahmen	Bei Mehrfeldmessung werden automatische Scharfeinstellung und automatische Belichtungseinstellung gespeichert, sobald AF abgeschlossen ist.	AF folgt dem Motiv, und die Belichtung wird unmittelbar vor dem Verschlußablauf eingestellt.
C. Reihenaufnahmen	Bei Mehrfeldmessung werden automatische Scharfeinstellung und automatische Belichtungseinstellung gespeichert, sobald AF abgeschlossen ist. Dann beginnen die Reihenaufnahmen (max. etwa fünf Bilder in der Sekunde).	AF folgt dem Motiv, und die Belichtung wird unmittelbar vor dem Verschlußablauf eingestellt. AF folgt dem Objekt während der Belichtung (max. etwa 2,5 Bilder/s).

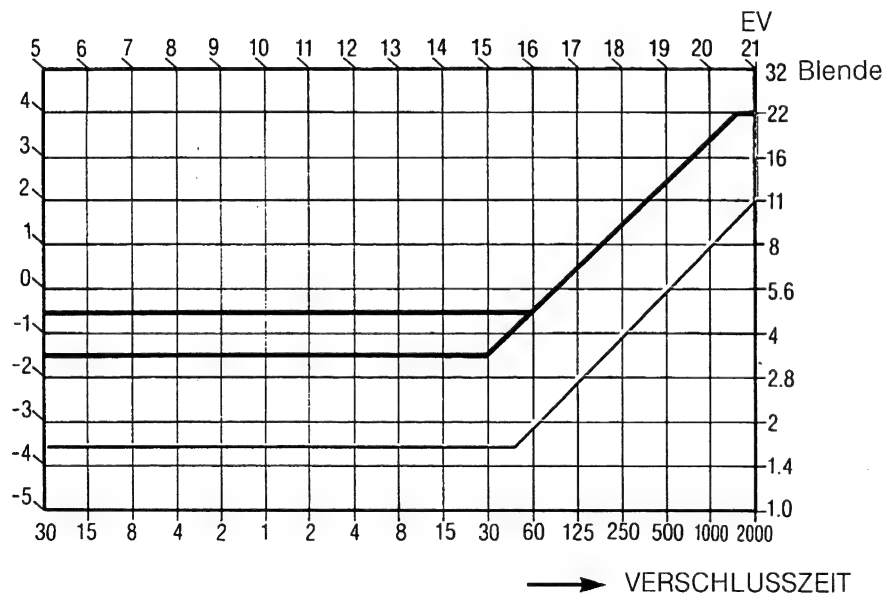
C + ONE SHOT = Das Objektiv bleibt abgeblendet.

C + AI SERVO = Die Blende öffnet sich stets wieder voll vor jeder Aufnahme.

KURVENVERLAUF DER PROGRAMMAUTOMATIK

Die EOS 600 ist mit einer fortschrittlichen «intelligenten Programmautomatik» ausgestattet, die unter Berücksichtigung der Objektivbrennweite das jeweils beste Zeit-/Blendenpaar einstellt. Sobald die automatisch eingestellte Verschußzeit unter den Kehrwert der Aufnahmebrennweite

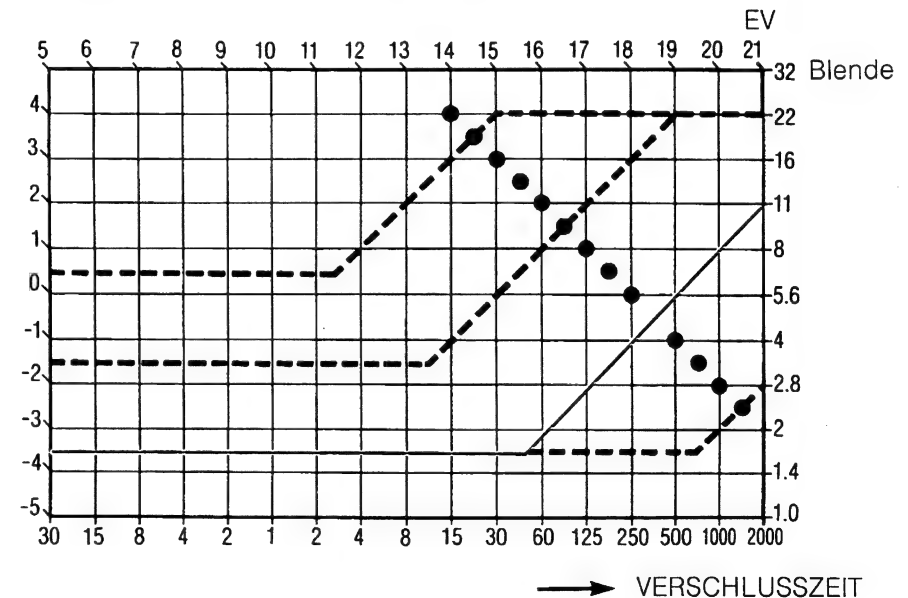
absinkt, warnt ein akustisches Signal vor Verwacklungsunschärfe. Der Kehrwert der Aufnahmebrennweite ($1/\text{Brennweite}$) gilt generell als Untergrenze der Verschußzeit für Aufnahmen aus der Hand.



Grün: Kurve für EF 1:1,8/50 mm
Schwarz: Kurve für EF 1:3,5-4,5/35-70 mm

Programmverschiebung

(Beispiel für EF 1:1,8/50 mm mit Verschiebung bei LW 13)



• Steht für die Zeit/Blendenpaare bei Programmverschiebung

TECHNISCHE DATEN

Kameratyp:

Kleinbild-Autofokus-Spiegelreflexkamera mit elektronischer Belichtungsautomatik, Schlitzverschluß und eingebautem Motorantrieb.

Bildformat: 24 mm × 36 mm.

Normalobjektiv: EF 1:1,8/50 mm.

Objektivanschluß:

Canon-EF-Bajonett mit vollelektronischer Datenübertragung.

Sucher:

Feststehender Dachkant-Prismensucher. Sucher Gesichtsfeld vertikal und horizontal 94%. Vergrößerung 0,8fach in Unendlich-Einstellung des Normalobjektivs 50 mm.

Dioptrieneinstellung:

Sucherokular abgestimmt auf -1 dpt (Augenabstand: 19,3 mm).

Einstellscheibe:

Neue Laser-Vollmattscheibe mit AF-Meßfeld (Typ C). Sechs verschiedene Austauschscheiben als Zubehör.

Schwingspiegel:

Schnellrücklaufspiegel mit Stoß- und Geräuschdämpfung.

Sucheranzeige

Unter dem Bildfeld:

(1) Alphanumerische 7-Segment-LCD-Anzeige

1. Verschußzeit – blinkt mit 2 Hz bei Überschreitung des Kupplungsbereichs.
2. Arbeitsblende – blinkt mit 2 Hz bei Überschreitung des Kupplungsbereichs.
3. Manuelle Belichtungseinstellung – OP, oo, CL.
4. Schärfentiefenautomatik – dEP1, dEP2.

(2) LCD-Symbole

1. ✕ – Meßwertspeicherung bei Selektivmessung
2. M – Belichtungsautomatik abgeschaltet
3. ⚡ – Blitzbereitschaftsanzeige
4. + / – – Belichtungskorrektur eingeschaltet
5. ● – AF vollzogen (blinkt mit 6 Hz, wenn AF nicht möglich).

Belichtungsmeßsystem:

Offenblenden-Innenmeßsystem mit SPC (Silicium-Fotodiode). Zwei umschaltbare Meßverfahren: Mehrfeldmessung und Selektivmessung (über ca. 6,5% des Bildfeldes). Arbeitsblendenmessung ist nicht möglich.

Belichtungsprogramme:

1. Grünes Rechteck, Normalprogramm
PIC (programmierbare Motivautomatik)
2. Blendenautomatik
3. Zeitautomatik
4. Intelligente Programmautomatik mit wählbarer Programmverschiebung
5. Schärfentiefenautomatik
6. Manuelle Belichtungseinstellung
7. Blitzautomatik (A-TTL-Programmb blitzautomatik und TTL-Programmb blitzautomatik mit Canon-Systemblitzgeräten).

Warnung vor Verwacklungsunschärfe:

Wirksam bei Programmautomatik, Zeitautomatik und Schärfentiefenautomatik.

Das Warnsignal ertönt, sobald die automatisch eingestellte Verschußzeit unter den Kehrwert der Aufnahmebrennweite absinkt. Abschaltung möglich.

Meßbereich:

LW 1–20 (LW –1 bis 20 bei Normaltemperatur) mit 1:1,4/50 mm bei ISO 100.

Filmempfindlichkeitsbereich:

ISO 25–5000 wird in Drittelstufen automatisch nach DX-Code eingestellt. Handeinstellung zwischen ISO 6 und 6400 möglich.

Belichtungskorrektur:

±5 in halben Stufen.

Belichtungsvarianten-Automatik:

±5 in halben Stufen. Drei aufeinanderfolgende Aufnahmen in der Reihenfolge Unterbelichtung, richtige Belichtung und Überbelichtung auf der Grundlage der automatisch ermittelten Einstellung.

Mehrfachbelichtungen:

Vorwahl von bis zu neun Aufnahmen möglich. Automatische Rückschaltung.

AF-System

TTL-SIR (TTL Secondary Image Registration), Phasenerkennung mit BASIS (Base-Stored Image Sensor). AF wird durch Antippen des Auslösers in Gang gesetzt. Bei erfolgter Scharfeinstellung leuchtet AF-Symbol auf. Elektronisches Tonsignal ist abschaltbar. Drei Betriebsarten:

1. ONE SHOT: Speicherung der Scharfeinstellung. Auslösung ist erst nach erfolgter Scharfeinstellung möglich.
2. AI SERVO: laufende Schärfennachführung. Auslösung jederzeit möglich.
3. MANUAL: Handeinstellung durch Drehen des Entfernungsrings nach Einstellung des Fokussierschalters auf «M».

AF-Arbeitsbereich: LW 1–18 bei ISO 100

AF-Hilfsblitz:

Canon-Systemblitzgeräte senden automatisch Infrarot-Meßblitze mit Empfindlichkeitsmaximum von 700 nm aus.

Verschuß:

Vertikal ablaufender Schlitzverschuß mit elektromagnetischem Sanftauslöser. Sämtliche Zeiten elektronisch gesteuert.

Verschußzeiten: 1/2000 s–30 s und B. X-Synchronzeit 1/125 s. Einstellung in halben Stufen möglich.

Selbstausröser:

Elektronisch gesteuert, mit Vorlaufzeit von ca. 10 s. Anzeige des Ablaufs durch blinkende Leuchtdiode.

Filmeinlegen:

Nach Ausrichten der Filmzunge auf einen Index und Schließen der Rückwand wird der Film automatisch bis zur ersten Aufnahme vorgezogen (ca. 1 s).

Filmtransport:

Automatisch mit eingebautem Kleinstmotor. Bestätigung durch Striche auf dem Monitor.

Filmtransportarten:

Zwei: S (Einzelbildaufnahmen) und C (Reihenaufnahmen mit Höchstgeschwindigkeit von 5 B/s bei ONE SHOT AF bzw. etwa 2,5 B/s bei AI SERVO AF).

Filmrückspulung:

Automatisch mit eingebautem Kleinstmotor. Setzt bei Filmende ein und stoppt automatisch (ca. 6 s bei Film zu 24 Aufnahmen).

Rückspulung teilbelichteter Filme durch Druck auf Rückspulknopf möglich.

Blitzkupplung:

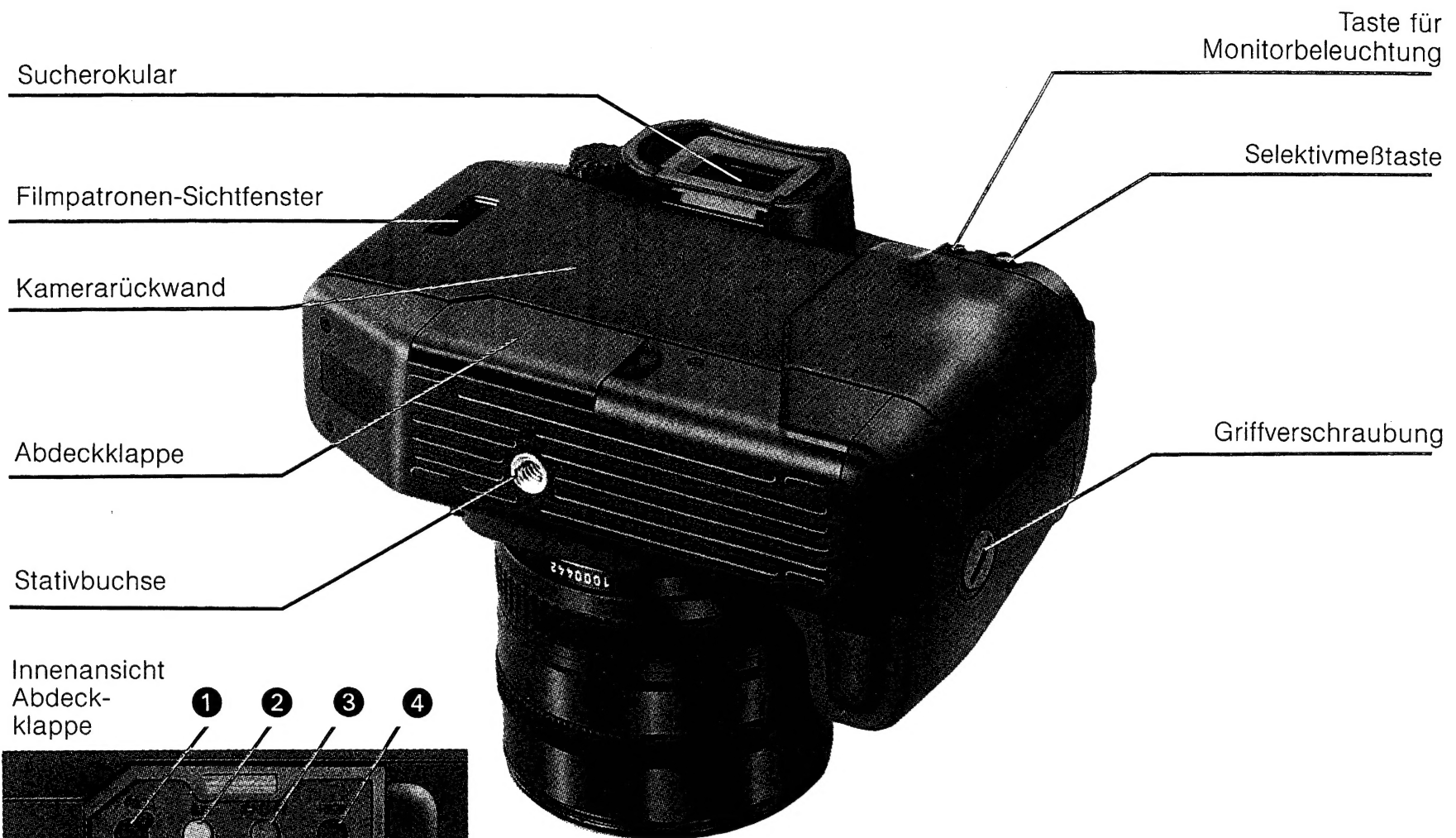
Direktkupplung über X-Kontakt im Zubehörschuh.

Blitzautomatik (mit Speedlite 420EZ/300EZ bei Programmautomatik):

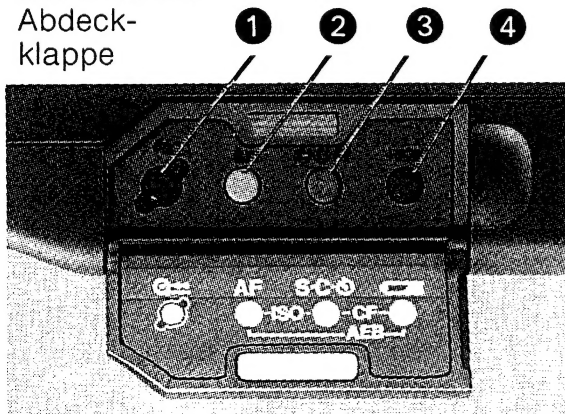
Mit A-TTL-Blitzautomatik und Infrarot-Meßblitz erfolgt Blendeneinstellung automatisch. Auch automatische Einstellung der X-Synchronzeit zwischen 1/60 s und 1/125 s bei Zündbereitschaft. TTL-Steuerung mit Messung des von der Filmoberfläche reflektierten Blitzlichts. Automatisches Aufhellblitzen.

Handgriff:

Auswechselbar. GR30 (ohne Fernsteuerungsanschluß) serienmäßig. GR20 (mit Fernsteuerungsanschluß) als Zubehör. Gleichfalls als Zubehör großer Handgriff GR10.



Innenansicht
Abdeck-
klappe



- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| ① Rückspultaste | ③ Filmtransport-Funktionstaste |
| ② AF-Betriebsarten-Funktionstaste | ④ Batterieprüftaste |

Schärfentiefenkontrolle:

Durch Druck auf Abblendtaste.

LCD-Monitor:

Zeigt nur jeweils relevante Daten, z.B. Belichtungsprogramm, Filmtransport, AF-Betriebsart, Verschußzeit, Blende, Filmempfindlichkeit, Batterieprüfung. Abschaltung 6 s nach Freigabe des Auslösers. Mit Elektrolumineszenz beleuchtbar.

Programmierbare Funktionen:

Sieben.

Spannungsquelle:

Eine 6-Volt-Lithium-Blockbatterie (2CR5) im Handgriff.

Batterieprüfung:

Durch Druck auf Batterieprüftaste. Batteriekontrollstriche im Monitor zeigen drei verschiedene Leistungsstufen an.

Rückwand:

Abnehmbar, mit Sperrknopf. Auswechselbar gegen Quarz-Datierrückwand E oder Technikrückteil E.

Abmessungen:

148 mm (B) × 108,3 mm (H) × 67,5 mm (T).

Gewicht: 670 g (nur Gehäuse).

(Sämtliche Angaben beruhen auf dem Canon-Normprüfverfahren.)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Canon

Canon Inc.

2-7-1 Nishi-Shinjuku, Shinjuku-ku, Tokyo 163, Japan

Canon Europa N.V.

P.O. Box 2262, 1180 EG Amstelveen, Netherlands

Deutschland

Canon Euro-Photo GmbH

Siemensring 90-92, 4156 Willich 1, Tel. 02154-495-0

Schweiz

Canon AG

Max Högger-Strasse 2, 8048 Zürich, Tel. 01-432 20 60

Österreich

Canon Ges.m.b.H.

Zetschegasse 11, 1232 Wien, Tel. 0222-67 46 46

Bescheinigung des Herstellers:

Hiermit wird bescheinigt, daß die Kamera «EOS 600» in Übereinstimmung mit der Verfügung Nr. 1046/1984 und Nr. 483/1986 funktionsfähig ist. Der Deutschen Bundespost wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt. Canon Inc. (Name des Herstellers).

© by Canon Euro-Photo GmbH 4156 Willich 1.
Alle Rechte, auch die Verbreitung durch Film, Funk und Fernsehen, der Übersetzung, foto- und klangmechanischen Wiedergabe und des auszugsweisen Nachdrucks und sonstiger Vervielfältigung ausdrücklich vorbehalten. Zuwiderhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.